Zeitung für das Dilltal.

tuglich nachwittage, mit ber Sonne und Feiertage, mit vertel biertelfahrlich ohne in 1.95. Bestellungen entsegen die Geschäftsstelle, bie Seitungsboten, bie Land-

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24. Jusertion preise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzein IS A, die Reflamen-zeile 40 I. Det underändert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Nabatt, für umfangreichere Aufträge günseige Zeilen-Abschlüsse. Osserten-zeichen od. Aust. durch die Crp. 25 A.

1910

2,5 ml

rlifte b

licobale

5 34

7—8% — 10% —

Donnerstag, ben 5. Oftober 1916.

76. Jahrgang

Wie lange noch?

muse Berichnaufungsbaufen gonnen Frangofen und an ber Comme fich nach wütenbiten und berluft-Stürmen, um bann immer wieber mit frifchen berborgubrechen und immer aufe neue mit außerfter aller Kräfte den Berfuch zu unternehmen, das it ju wenden. Ohne die überseeischen Selfershelfer ere Beinde im Beften langft Die Baffen geftredt. Konto ber Munitions und Baffenlieferungen an nte ift es daher zu feten, wenn bas entfetliche Blutnoch immer fortdauert und auch heute noch fein be furchtbaren Krieges abzusehen ist. Wit einem ber feindlichen Borftofe an der Comme ift leiber er nicht zu rechnen, obwohl doch auch die Feinde be su ber Ginficht tommen muffen, bag fie ihr Biel erreichen werden. In den feindlichen Blättern fucht Sindrud zu erweden, als seien die Erfolge der bereits sehr erheblich. Man beröffentlicht Kriegsben gewaltiger Große, auf benen die alten und die Bellungen eingezeichnet find und auf benen der ertrum recht erheblich erscheint. Legt man aber das Deutschen eroberte und befette Gebiet Belgiens und be gugrunde und betrachtet an biefem Dagftab ben en Gelandegewinn, fo erscheint biefer wingig flein. emabrei taufendstel des deutschen Gewinnes. Und furt befestigte Gebiet, das wir bor Berdun in ben feit dem 21. Februar eroberten, ift etwa doppelt me bas bon ben Englandern und Frangofen an ber emberte. Man muß fich biefe Tatfachen fest bor beiten, um bie Aussichten bes Feindes einigermaßen

land beginnt zu rechnen. Trop ber Ber-bes Zermalmungswillens, die feine Minister prableden und bet jeder möglichen Gelegenheit wieder-30hn Bull nachbenklich. Ein Londoner Blatt er die Berlufte der Entente auffallend trithselige seine 228 000 Mann betrug, sei seit bem 1. Juli Bon ben etwa anberthalb Millionen it benen Englander und Frangofen die Sommeführten, find etwa 800 000 Mann, also mehr als Roch weit größer feien bie berloren worden. Berlufte, Aber bei feinem gewaltigen Menfchenbante Rufland auch die Einbuge von rund einer Mann, die es feit bem Beginn feiner Offenfibe am erlitt, ertragen. Ungleich ungfinstiger sei die Lage freich und Gerbien. Bon bem ferbischen Deere, die 300 000 Mann in den Krieg eintrat, fet allein 80-80 000 Ropfe ftarfe Cafonifi-Armee fibrig. mfreichs waffenfähige Bevölkerung betrage etwa en Mann, bon benen rund eine Million als gemachtet werben milite. Darin liegt eine umso ne Berringerung der französischen Wehrmacht, als und Berfrümmelten noch nicht eingerechnet find. fonnte mindestens eine Drittel Million nicht citellt werden. Die bisherigen Kriegstoften

betragen weit über 44 Milliarden. Frankreich

m würden für alle absehbare Zufunft gelähmt

triege hervorgehen. Die Lage ist von dem Lon-

ther zu lichtvoll als zu dufter gezeichnet worden.

Die gemachten Bugeftandniffe find bereits außer-

bertvoll, sumal fie aus bem Lande stammen,

mådigiten Kriegsschürer sigen. lands Bertrauen und das der verbüns trägt unfer Feldmarschall b. Sindenburg, fo Anfer wieder in feinem Trinffpruch jum Geburtsmialen Strategen ausgesprochen. Möge Gott feren, so fagte der Kaiser, den gewaltigen am endgültigen Siege zu sühren, der unseren Bollern die Freiheit bringen foll, für die wir ir haben den Sieg noch nicht, aber unter hindrung werden wir ihn erringen; das ist die un-Zubersicht des ganzen deutschen Bolles und sei-Wie im Beften die Schlacht fortwittet, im Diten das Ringen in gesteigerter heftigfeit aber auch hier bieten uns die bisherigen Kriegs ane Bürgschaft für die Zufunft und den glud-ang Der Eine-Willion-Berluft, den die feindliche 4 Junt erlitt, ist auch für das menschenreiche findlich; die Material- und die Transportschwiebem wegearmen Lande steigern fich mit jedem liten, das seine erste Armee bei Hermannstadt nt, daß es in einer schweren Täuschung beals es bon Ruftland Silfe und ichnellen Sieg Und auch am füdlichen Balkan bieten die Beunruhigendes. Unfer Bertrauen auf hinden einer unerschütterlichen Grundlage, auf der großartigster Kriegserfolge in diesem giganti-Es wird nicht zuschanden werden.

Die Engesberichte.

bes hauptquartier, 4. Oftober (Amtlich.) Kriegsichauplay:

at des Generalfeldmarfcalls bring Rupprecht bon Bahern. dladtfront nordlich ber Somme nbi, der im Abschnitt Morbal-Bouchas mittag feine größte Steigerung erfuhr. angofifche Ungriffe gegen unfere Stell Straße Saillh-Rancourt, am Balbe Baaft und in ben füböftlich babon abgeeiglagen. 1 Offizier, 128 Mann, 2 Mafdinengewehre fielen in unfere Sanb. Englifde Borftoge bei Thiepval und am Gehoft Douquet wurden leicht abgewiesen.

Beftlicher Kriegsfchauplat:

Front bes Generalfeldmaricalle Bring Leopold bon Babern.

Rach dem blutigen Zusammenbruch ihrer Angriffe bor den Stellungen der Armee des Generalobersten bon Terfathanifi füblich bon Bugt am'2. Dft. erlitten bie Ruffen gestern hier eine neue ich were Rieberlage. Dit ber Sicherheit und Rube bes Siegers empfingen bie Truppen bes Generalleutnants Schmidt von Anobelsborff und bes Generals bon der Marwig den mehrmals anstürmenden Gegner. Rein Fugbreit Boden ging verloren. Rach Zaufenden gablen wiederum die gefallenen Ruffen.

Oberleutnant bon Coffel, bon Bigefeldwebel Bindifch füdwestlich bon Rowno bom Flugzeug abgesett und nach 24 Stunden wieder aufgenommen, hat an mehreren Stellen bie Bahnftrede Rowno-Brobb burch Sprengungen unterbrochen.

Front bes Generals ber Raballerie Erzherzog Rarl.

Richts Reues.

Kriegsichauplat in Siebenburgen:

Im Goergenhtal griffen bie Rumanen mehr-mals bergebens an, westlich von Parajd erlangten fie Borteile.

Bir fteben bor gogaras!

Bestlich bon Caineni (Gildausgang bes Rote-Tiftm-Baffes) fanden als Radiwehen der Schlacht von Hermannftadt Rambfe mit rumanifchen Berfprengten ftatt. Il eber 100 Mann wurden gefangen genommen. Feindliche Borftoge im Soginger (Satfgeger) Gebirge hatten feinen Erfolg, westlich ber Oborocabobe gewannen unfere Berbundeten Gelande.

Balhan-Kriegsfchauplat:

Front des Generalfeldmaricalls bon Dadenfen.

Dem umfaffenden Angriff beutider und bulgarifder Truppen haben fich bie bei Rjahobo füblich bon Bufareft über die Donau gegangenen rumanifden Krafte burch eilige & lucht entzogen.

Magedonifche Gront.

Bwifden bem Bresbafee und ber Ribge-Blan i n a (nördlich des Kaimakcalan) wurden besehlsgemäß neue Stellungen bezogen. Un ber Ridge-Planina wird ge-

Rordwestlich des Tahinos-Sees halt fich der Feind noch am Raradgatoj am linten Strumaufer.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 4. Oft. (28.B.) Amtlich wird berlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat:

Front gegen Rumanien. Auf ben Soben bon Betrofenh icheiterten abermals mehrere rumanische Angriffe, ber Feind ließ 60 Befangene in unferer Sand. Gublich bon Ragh Ggeben (Bermannstadt) wurde ein noch hinter der deutschen Front hermnirrendes rumanisches Batuillon aufgerieben. Destlich des Beres Turm) =Baff an mehreren Stellen gewonnen. Weiter billich brangten bfterreichisch-ungarische und beutsche Rrafte auf Fogaras bor. In mehreren Abichnitten ber fiebenbürgifchen Ditfront wurben rumanische Angriffe abgeschlagen. Rur an ber fleinen Ruffillo (Rofrel) vermochte ber Feind feine Stellungen bor-

Heeresfront des Generals der Kaballerie Erzherzog Karl. Reine befonderen Ereigniffe.

heeresfront bes Generalfeldmarfchalls Bring Leopold bon Babern.

Bei der Urmee bes Generaloberften bon Terfathansth lebte in den nachmittagsstunden der ruffische Angriff wieder auf. Tas Rampffeld erftredt fich bon Swiniuchh bis in bie Wegend bon Rifielin. Un Beftigfeit glich bas Ringen bem bes Bortages und auch bas Ergebnis war an beiden Tagen bas gleiche: Ein voller Migerfolg bes Feindes, verbunden mit außergewöhnlichen Berluften. Der Gesechtsbericht betont die hervorragende Haltung des bewährten öfterreicht-ichen Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 24.

Italienifder Kriegsicauplat: Muf ber Rarithodflade steigerte sich bas feindliche Geschütz- und Minenseuer nachmit-tags zu großer Kraft. Auch nachts war die Tätigkeit der Artillerie und der Minemverfer in Diesem Abschnitt bedeutend lebhafter als gewöhnlich. Heute früh griff der Feind beiderfeits Oppachiafella an, drang in unfere borberften Graben ein, wurde aber sosort wieder hinausgeworfen. Ein italienisches Flugzeuggeschwader warf im Naum von Nabresina erfolglos Bomben ab. Un ber Rarntnerfront beichof die feindliche Artillerie mehrere Ortschaften im Gailtal. Unsere erwiderte gegen Timau. An der Fleimstalfront halt der Geschütztampf an. Gin feindlicher Angriff im Col-Bricon-Gebiet kam dank unserer Fenenvirkung nicht vorwärts. Am Cimone haben unsere Truppen insgesamt 6 Maschinengewehre

Suboftlicher Kriegsichauplat: In Allbanien Lage unber-

Ereigniffe gur See: Ein Bluggeuggefchwaber bat am 8. Dft. bie militarifchen Objette bon Cangiano und Starangano erfolgreich mit fcweren, leichten und Brandbomben belegt. Alle Flugzeuge find trop Beschiegung unberfehrt gurudgefehrt. Der bulgarifde amtitde Bericht.

Sofia, 4. Oft. (28.8.) Bericht des Generalftabes bom 4. Ottober: Dagedonifde Gront: Buifden dem Breipa-Gee und bem Warbar lebhafte Tatigfeit ber Urtillerie und ber Infanterie. Bir brachten Berfuche bes Gegnere, nörblich ber Linie, welche bon ben Torfern Strupino und Bahowo gebildet wird, borgugeben, icon im Entfteben gum Scheitern. Deftlich bom Warbar bis jum Toiran-Gee fcwaches Geschutfeuer. Unfere Artillerie hat zwei feindliche Kompagnien, bie fuboftlich bom Torfe Dolbichelt am Juhe ber Belaftca-Blanina icangten, gerftreut. Un ber Strumafront Rube. Erbitterte Kämpfe um die Törfer Karadschaftweg, Zenikoej und Kobrieh. Reindliche Infanterie, welche fich am Morgen bem brennenben Torje Benitoej batte nabern tonnen, wurde angegriffen und in ihre alten Stellungen gurudgeworfen. Un ber agaifchen Rufte lebhafte Brengertätigfeit. - Rumanifche Front: An der Tongufront waren die 15 ober 16 Bataillone ohne Artillerie gahlenden feindlichen Truppen, welche bie Donau bei Rjahowo überschritten hatten, borgerückt und hatten die Dörfer Sliwopol, Kojamhle, Boriffotvo, Malkotoranotvo, Jo-lemon-Ronotvo und Breichlion befeht. Um fie zurückzuwerfen, führten wir zwei Rolonnen bon Ruftichut und bon Tutrafan gegen die feindlichen Truppen bor. Geftern, am 3. Oftober, griffen die bon Ruftichud borrudenben Truppen ben Geind an und zwangen ihn balb, feine Rettung in ber Richtung auf die bon ber Monitorflottille gerftorte Brude gu fuchen. Das Schlachtfeld ift bebedt mit ben bon ben Gliehenden gurudgelaffenen Gefallenen. Gegen abend befetten wir bie Torfer Riahowo und Bahowo. Tie feindlichen Truppenteile gingen in Unordnung oftwärts gurud, wobei fie auf unfere bon Tutrafan borrudenben Truppen ftiegen. Der umfaßte Geind flieht in berichiedenen Richtungen; beute vollenden unfere Trupben feine Bernichtung. Die rumanischen Truppen haben in ben bon ihnen befetten Torfern, ebenfo wie auf ihrem Rudzuge aus der Tobrudicha, ichwere Graufamteiten begangen. Biele Greife und Rinder wurden hingeschlachtet, vielen ber Opfer find bie Augen ausgestochen und die Bunge abgeschnitten. In der Tobrubicha ftarte Tatigfeit bon Artillerie und Infanterie auf ber gangen Front. Alle Berfuche ber feindlichen Infanterie, borzubringen, wurden durch unfer Gener und gludliche Gegenangriffe erftidt. - Am Ufer bes Schwargen Meeres bat ein ruffifches Rriegeschiff die Soben bei bem Torfe Tatlabichefivet beichoffen. Unfere Bafferflugzeuge haben einen feindlichen Bafferflugzeugschuppen am Toichamlo-See, nordlich von Konftanza, mit großem Erfolg angegriffen.

Der türkifde amtliche Bericht.

Gonftantinopel, 3. Oft. (28.8.) Amtlicher Bericht bom 3. Oftober: Raufafusfront: Batrouillengefechte bon geringer Bedeutung; mir machten einige Gefangene. An ben anderen Fronten fein Ereignis bon Bebeutung. - Am 1. Oftober ichlugen unfere Truppen an der Dobrubicha. front einen feindlichen Angriff in ber Umgebung bon Amuzacea erfolgreich ab.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 3. Oftober: Rach. mittags: Rördlich ber Somme ziemlich heftiger Artillerie-kampf in ber Gegend nördlich Rancourt. Die Dentschen ber-suchten, aus bem Gehols von St. Bierre-Baaft vorzuftogen, aber bas Spert- und Majdinengewehrfeuer warf fie fofort in bie Musgangsgraben zurud. Die Franzosen machten einige Ge-fangene. Ueberall sonst war die Racht ruhig. — Fliegertätigfeit: 3m Berlaufe bes gestrigen Tages brachte ein frangofie icher Flieger ein beutsches Flugzeng bet Code-les-Autry (Gegend bon Bougiers) jum Abfturg. Der Sergeant Saubage ichog im Berlaufe eines befrigen Rampfes fein fünftes Fluggeng gab, bas füblich Transleh zerschmettert zu Boben fturgte. - Abends: An ber Sommefront brachte uns ein örtlich begrenzter Angriff auf beiden Seiten ber Strafe Peronne-Babaume in den Besit eines wichtigen Ernbens nördlich Rancourt. Bir machten 120 Gefangene, darunter 3 Offigiere, Sublich bes Fluffes ziemlich lebhafte Tätigkeit ber Artillerie und ber Schützengrabenmafchinen. Sonft nichts zu melben bon ber fibrigen Gront. - Drientarmee: Auf bem linten Struma-Ufer wurden zwei neue Gegenangriffe ber Bulgaren auf die bon ben Englandern am 30. September eroberten Stellungen unter blutigen Berluften für den Geind abgeschlagen. In der Wegend bon Czerna befinden fich die Serben im weiteren Fortichreiten auf ben westlichen Sangen und auf bem großen Ramm nörblich Rajmakcalan. Gerbifche Infanterie nahm gestern die erften Graben bes Feindes auf den Höhen am Starkowgrab. Eine neue bulgarifche Batterie wurde bon ben Gerben erobert. An unferem linken Glügel halt bas gewöhnliche ichlechte Better an. - Belgifcher Bericht: Am 3. Oftober fpielte fich am Rachmittag in ber Gegend von Digmuiben Artilleriefampf ab. - Frangofifcher Bericht bom 4. Oftober: Rachmittags: Rorblich ber Comme berbollftändigten bie Frangofen die Eroberung ber mächtigen beutichen Schützengrabenlinie zwischen Morbal und bem Balbe bon St. Bierre-Bauft. Bir machten ungefähr 200 Gefangene, barunter 10 Offigiere. Sublich ber Somme lebhaftes feind liches Geschützener in der Gegend von Bellot, en Santerre. Die Racht berlief auf ber ibrigen Front rufig. Schlechtes Wetter behinderte bie Operationen in ber Luft auf bem größten Teile ber Front.

Englischer Bericht vom 3. Oftwber: Rachmittags: Gublich ber Uncre ruhig. Bir unternahmen einen erfolgreichen Ueberfall auf die Laufgraben füblich Loos. -Abende: Schwerer Regen wahrend ber Racht und am fruben Morgen. Die Rampfe in der Rabe bon Caucourt l'Abbabe fchreis ten befriedigend fort. An anderen Stellen Rube mit Ausnahme geitweise aussenenden Artilleriefeuers. Die Bitterung

behindert bie Tatigfeit der Stuggeuge. Gines unferer Blugzeuge wird vermigt.

Ruffifder Bericht bom 3. Oftober: Befifront: In ber Gegend öftlich von Rowv-Alexandrowie begannen gegen 6 Uhr abende beutiche Abteilungen nach Beichiegung ihre Stachelbrahtverhaue ju verlaffen. Gie wurben burch unfer Beuer in bie Ausgangsgraben gurudgejagt. Ilm Ufer bes Serwerich (linter Rebenfluß bes Rjemen) beichof ber Feind im Abidnitt Brinti (43 Rifometer norbojtlich Baranowiticht) und Ditafchina (6 Rm. fublich Rrinfi) unfere Stellungen und berfuchte um 1 Uhr nachts in biefem Abschnitt einen Angriff, ben unfer Gener glatt anhielt. In ben Wegenben Baturch (38 Rilometer bitlich Bladimir Bolhnift), Bola-Sas bowetaja und Szelow fpielten fich erbitterte Rampfe ab. Unfere Truppen nahmen ftellenweise Teile der Stellung bes Beindes, ber mit außerfter Erbitterung Widerftand leiftet, Um Ufer ber Ceniowta und in ber Wegend ber Soben and rechten Ufer ber Blota Lipa bauern bie erbitterten Rampfe an. Un ber Cenowfat unternahm ber Gegner, nachbem er betrachtliche Berftarfungen herangeführt hatte, einen Gegenangriff, den wir durch unfer Fener guruchichlugen, wobei wir bem Geinde große Berlufte beibrachten. Der hartnädige Rampf in diefer Gegend dauert an. Bir machten bort am 2. Oftober mehr als 1000 Gefangene. Die Gefamtfumme ber in biefer Gegend am 30. Geptember, 1. und 2. Oftober gemachten Gefangenen fteigt auf 5000, barunter 8 Offigiere und 600 Solbaten ber Deutschen. - Rantajusfront: Es ift nichts wichtgies zu melben.

Rumanifcher Bericht bom 3. Oftober: Rordweft front: Wir nahmen im Laufe ber Rampfe am Berge Giurgin hargiga 3 Offigiere und 100 Mann gefangen und erbenteten Bagen und Rriegsmaterial. Bahrend ihres Rudguges auf Caineni am 29. September nahmen unfere Truppen im Mutatale 300 Mann gefangen und erbeuteten 5 Dafchinengewehre. Bebt machen fie in ber gebirgigen Wegend auf bem rechten Ufer ber Aluta Gegenangriffe. 3m Jutale griff ber Beind in der Gegend am Berge Oboroca bei Betrofent heftig an und berwendete dabei erftidende Gafe. Seine Angriffe murben abgeschlagen. Ebenso schlugen wir seindliche Angriffe bei Dr. joba zurud. Auf ber Sudfront und in ber Dobrubscha griffen wir weiter beftig an. Auf ber gangen Front leiftet ber Beind febr erbitterten Wiberftanb.

3talienifder Bericht bom 4. Oftober: Un ber gangen Front Artilleriefampfe. Die feindliche Artillerie zeigte gestern im Abschnitt von Bors und auf bem Rarft großere Tätigkeit. Im Travignolo-Tal (Avifio) griff ber Feind nach heftiger Artillerieborbereitung mehrmals auf dem Gubabhang beftig an. Er wurde überall glatt gurudgeichlagen und erlitt ichwere Berlufte. Auf ben Avrbabbangen bes Col Bricon gelang es unferen Truppen, burch einen fraftigen Gegenangriff neuerlich in ber Richtung auf die Sobe bes Mt. Col Bricon Gelande ju gewinnen. Feindliche Glieger warfen Bomben auf Monfalcone und andere fleine Ortichaften am unteren Jongo. Ein Toter und ein Berwundeter, Eine unferer Flieger, geschwader bombarbierte wirtfam ben Bahnhof von Rabrefina auf dem Rarft.

Dom weftlichen Kriegsichauplay.

Bien, 4. Oft. Das Reue Biener Abendblatt melbet aus Rotterbam: Rad Informationen aus frangofifder Quelle betragen bie englifd-frangofifden Ber-Tufte in ber feit Juli andauernden Gommeich Tacht gu-fammen 650 000 Mann. Die Frangofen tragen von biefer Bahl etwas unter zwei Drittel, wie auch in ber Sigung bes heeresausichuffes bon Briand am Breitag jugeftanden

Bajel, 4. Dft. "Daily Chronicle" gollt in abgebrudten Belopoftbriefen von ber Comme ben bentichen Truppen bas höchfte Lob. Die Englander milften in ihnen tabfere und helbenmutige Beinde feben. Die Schreiber ber Beldpofibriefe führen aus, daß man oft genug in erfturmten beutiden Golbengraben die Beigerung bernehmen muffe, tros hoffnungelofer Lage fich gu ergeben.

bom Balkan-Kriegsichauplat.

Safta, 5. Oft. (E.II.) Das Ueberichreiten ber Donau feitens ber Rumanen bet Rahowo bezweckte, die bulgarifchen Truppen von ber Dobrubicha abzugieben, gegen welche gleichzeitig neue ruffifche Dibifionen borftiefen. Dieje find jeboch ben ben Bulgaren blutig gurudgeichlagen worben. Die ruma nijden Truppen, die ben lebergang in nebliger Racht bolljogen, gehörten ber Butarefter Geftungegarnifon an und wahlten ben nächstgelegenen Donauort, um nahe bei ber Operationsbafis ju bleiben. Defterreichische Monitore fprengten die Bontonbrude und folierten baburch die gelandeten Truppen. Tiplomatifche Rreife Gofias feben auf Grund ber getroffenen Gegenmagnahmen eine neue fchwere Riederlage ber Rumanen boraus.

bom ffiblichen Kriegsichauplas.

Bafel, 4. Dft. Die Baster Radrichten melben aus Rom: Die gange italienifche Militarfritit fpricht bon ber Bahricheinlichkeit eines feindlichen Borftoffes im Etfchtal. Sliegeraufflarungen fanden im größten Mage ftatt.

Der Luftkrieg.

Bondon, 4. Oft. (B.B.) Reuter meldet amtlich: Wir unternahmen am 2. Oftober einen neuen Luftangriff auf die Luftschiffhallen bei Brüffel. Eine unferer Ma-

ichinen ift nicht zurückgefehrt. Bern, 4. Oft. (B.B.) Das Barifer Journal bringt eine Drahtung feines Bufarefter Mitarbeitere fiber bie Lage in ber rumanifden Saubtftabt. Deutiche Lufticiffe und Fluggeuge hatten bie Gtabte Conftanta, Biatra, Reamtau und Bufareft bei Tag und bei Racht mit Bomben beworfen, Die viele Opfer gefordert hatten, ba fich die Bebofferung allen Anordnungen ber Behörden gum Drog mahrend ber Bewerfung auf ben Strafen aufhalte, um bas feltfame Schaufpiel ju genießen. Auch bie Schrapnellfplitter ber rumanifden Abwehrfanonen hatten ichon viele getotet. Erhebliche Belohnungen seien bereits für bie herabholung von Luftichiffen und Fluggeugen ausgesetzt worben. - In einem Bufarefter Briefe bes "Betit Bariffien" heißt es, bag nach 9 Uhr abends jeder Berfehr unterbrochen ift. Rur mit befonderen Ausweisfarten bes Boligeiprafeften burfe man bie Strafe betreten. Alle Theater feien geichloffen, borlaufig auch bie brei größten Cafes, barunter bas berühmte Cafe Capfa, um ber Berbreitung aufregender Radrichten burch Beffimiften borgubeugen. Acht Tage fei fein Gifenbahngug gegangen. Boft und Telebhon arbeiteten nicht mehr.

Der Krieg gur See.

Amsterdam, 5. Oft. (T.U.) Bei ber Firma ban zu ersahi Es & Co, ift heute die Mitteilung eingegangen, daß das Kriegssche Liberpooler Boot "Geruta", bas gestern abend nach Eng-

land abgegangen war, in ber Rabe des Roordhinderleuchtichiffes in Rot geraten ift. Mus einem weiteren Telegramm geht herber, bağ ein beutiches U. Boot fich in ber Rabe befindet, bag bie "Gerula" aber hofft, einem Angriff entgehen zu konnen, ba hilfe nabe ift. — Dazu wird aus Maasluis gemeldet: Der englische Dampfer "Serula", ber heute nacht bon Rotterbam nach Manchefter abgefahren war, befindet fich 7 Meilen nordwestlich von Rvordhinder in Geenot. Er wurde bon einem Quftichiff angegriffen und verfolgt. Das Schiff versuchte, bon dem Angreifer frei gut tommen; weiter ift bisher nichts bekannt. Dampfer gu feinem Beiftand find entfandt worben.

London, 4 Oft. (28.98.) Llohde melbet: Der norwegifche Dampfer "Aba" ift gefunten.

Bur Rriegsanleihe.

Berlin, 4. Oft. Die Zeichnungen für Kriegsanleihe bei den Großbanken sind nach der "Boss. 3tg." in einem folchen Umfange erfolgt, daß auf ein sehr befriedigendes Ergebnis zu rechnen ist. Wenn die ländlichen Zeichnungen fich in einem ahnlichen Berhaltnis bewegen, barf ber bolle Erfolg ber 5. Kriegsanleihe als gesichert gelten.

Musfuhrverbote für Ganje und Dbit.

Ungeachtet aller Erklärungen bes Reichsamts des Innern und neuerdings bes Kriegsernährungsamtes gegen sofale Aussuhrberbote hat jest bas Großh. Staatsministerium in Medlenburg-Strelig ein Ausfuhrberbot für Banfe erlassen. Bom 1. Rovember ab tst es bei 1500 Mark Geldftrafe ober fechs Monaten Gefängnis verboten, lebenbe ober geichlachtete Ganfe aus bem Großherzogtum auszuführen. Das Staatsministerium bes Großherzogtums Sejfen hat ein Aussuhrberbot bon Dbft erlaffen. Die ber-Schiedenen Ausfuhrverbote ber Rreisfandrate für Butter, Dild, Gleifch und Gier find feiner Beit auf Beranlaffung der Regierung aufgehoben worden. In der Zwischenzeit ift ber Berfehr mit affen biefen Bebensmitteln für bas gange Reich geregelt worden. Es geht aber, wie die "Boff. Big." betont, nicht an, bag bie einzelnen Lanbesteile jest noch im freien Berfehr ju habende Lebensmittel, die fie erzeugen, für die Probingen und Stadte, Die lediglich Berbraucher find, absperren. In Medsenburg ift bie Gleischberforgung bisher am besten gewesen. Ge mare ein Unrecht, wenn die Biedlenburger fich jest an den fleischfartenfrei gebliebenen Ganfen ichadios halten durften.

Bur Ariegolage.

Berlin, 4. Dft. (E.U.) Bur Rriegslage ichreibt bas "Berliner Tageblatt": Die letten Rampftage im Beften und Diten werden zweifellos als Sobepunft in ben feinblichen Anftrengungen betrachtet werben. Die hartnädigen Berfuche, mit dem größten Ginfat von Menschen und Material unternommen, find aber an unseren übermenschlich tapseren Berteidigern gescheitert. Im Dften hat ber Gegner feine Angriffe mit rudfichtstofer Menichenberichleuberung, aber mit bem gleichen negativen Ergebnis, wiederholt. Die seiten Berlufte ber Ruffen find hier größer als je zubor. In ben Rarpathen hindern Rebel und Schneefalle die Dperationen. In Giebenburgen ftehen wir bor Fogaras. Die rumanifden Streitfrafte, die bei Rahowo die Donau überichritten hatten, werben in rumanifchen Berichten auf 2 Divifionen gefcatt. Bon unferer Geite wird ihre Bahl gegen 3 Brigaben angenommen. Der Borftoft ift gestern vollkommen zusammengebrochen. Gelbstverftanblich hatte unfere heeresseitung bergseichen Ebentualitäten borgesehen und so waren beutsche Kräfte, die für diesen Zwed bereit ftanben, rechtzeitig jur Stelle. Rachbem bie öfterreichisch-ungarischen Monitore Die rumanische Bontonbrude gusammengeschossen hatten, flüchteten bie Rumanen auf bas Rordufer der Donau.

Benchler Gren.

Saag, 4. Dft. Greb bat an ben englischen Bot-ichafter in Bafbington eine langere Rote über die bereits ein Jahr bauernden Berhandlungen ergeben laffen, welche England mit Deutschland über Die Erleichterungen für die Bebölkerung befetter Landesteile geführt hat. Greh erwähnt zunächst die Weigerung der deutschen Regierung, alle in den beseiten Gebieten gewachsenen Borrate nur in diesem Gebiete zu verwenden und ferner das völlige Stillschweigen Desterreich-Ungarns. Lord Greh fährt fort: Meiner Meinung nach haben die Berhandlungen bas Biel erreicht, das Deutschland haben wollte: Der Feind hat nie bie Pflichten ber Kriegsregeln erfüllen wollen, Die alle gibilifierten Boller anerfennen; er wollte nur bie Gelegenheit benuten, die Tatsachen durcheinander zu werfen und möglichst vielen Dag auf Die Militerten gu fenten. Man hat in Deutschland und Defterreich-Ungarn Die gangen Grörterungen nur bagu benutt, um eine tiefgebende Erbitterung ber öffentlichen Meinung gegen ben — berechtigten Gebrauch (!!) ber Seemacht, burch bie wir für bas Rationalitäts-Pringip fechten, gu ftarten.

Nahrungsmittelforgen bei unferen Jeinden.

Sie wollten uns ja ben Sungertod fterben laffen, unfere Beinbe, die im Duntein würgende Sand follte fich mit eifernem Griff um unfere Reble legen - biefes friminaliftifc angehauchte Bild entstammt ber englischen Phantafie -, und nun muffen fie fich entschließen, felbst ben Schmachtriemen umzulegen. Man braucht freilich noch teineswegs ber Lhantafie die Bügel freigulaffen und Bufunfterechnungen anguftellen, aber immerhin ift es boch trofitid, ju feben, bag die Gorgen ume tagliche Brot, beretwegen une unfere Geinbe jo höhnend verspotteten, jest auch an der Themje und an ber Seine beimijd find und mit täglich wachsendem Drud fühsbarer werden. Rach einer Wesdung des "Temps" aus London vom 24. 8. ift das Bierpfundbrot wiederum um 0,5 d auf 9,5 d (791/2 Pfg.) gestiegen, in Birmingham kostet das Brot gar school 10 d (83 Pfg.) Bei Ausbruch des Krieges fam der Brothreis in England gerade auf die Salfte bis 5 d (371/2 bis 411/2 Bfg.). 3m Unterhause mußte bie Regierung harte Borwürfe wegen ber Bebensmittefteuerung anhören, ohne etwas andern ju fonnen. In Baris andererfeite ift es junachit die Butternot, die die Gemilter erregt. Der "Matin" klagt am 3. September: "Bie lange soll dieser schlechte Zustand noch dauern und wohin soll er führen?" Besonders die schlechte Beschaffenheit der Butter ift es, die ben Grund ber Befchwerbe abgibt. Das Barifer Blatt fdreibt barfiber: "Gine große Bahl bon Saushaltungen wendet fich gegen die unglaubliche Qualität gewiffer Butterarten, welche ihnen jum Sochftpreife verfauft werben, ju bem Preise wie die feinste Butter, die in ben vornehmen Bierteln verkauft wird." Es folgen Ausführungen fiber die Schwierigfeit ber Gier- und Rartoffelberforgung. In Deutschland wird es nicht ohne Intereffe fein, ju erfahren, wie unfere Feinde auf biefem ihnen neuen Kriegeschauplate ber Lebensmittelorganifation gu bestehen

Die Berlufte ber irifden Regimenter

Bajel, 4. Dft. Die Daily Mail veriffen Brief eines an ber frangofifchen Gront ftebenben a Brianders, der besagt: Infolge der Tapferfeit ber Batgillone feien beren Berlufte fo fchwer, ban bie i-Regimenter jum Berichwinden berutteife wenn fie nicht durch Schotten und Englander nos ben. Er forbert beshalb die Einführung ber Died Irlands, wofür sich auch die Daily Mail nachbruchts fest. (Siergu ift gu bemerten, daß die Babl ber Solbaten auf 150 000 angegeben worben ift, bat immer nur einen Bruchteil bes englischen Ditte bilben. Benn also die irischen Regimenter infolge ber ren Berlufte berichwinden, fo tann man fich ausgebie unerhort groß die Gefamtberlufte bei ber Offenite ant ber Englander und Frangofen find, und man begreife hafte Propaganda, die die Northeliffe-Presse gegembartie um eine Erweiterung ber Dienftpflicht berbeingin Die Triideberger, two fie fich auch berftedt balten Front herangugiehen.)

Rein ruffifcher Conderfrieden.

Den immer wieder bon gewiffen und gewiffeningen fen fabrigierten und verbreiteten Gerüchten, als traf. land nach einem Sonderfrieden, ift bis auf weiten bie Ernennung bes bisherigen Bizeprafidenten ber Brotopopolo gum Minifter des Innern ein Ende worden. Gleich bem Ministerprafibenten und bem bes Auswärtigen Stürmer, der bei feinem Amtsangen Eiligeres zu tun hatte, als energisch bem gegen ihn nen Berbacht ber Deutschfreundlichteit gu Leibe ju hat auch ber neue Minifter des Innern fofort bie ber Breffe um fich berfammelt und ihnen erflatt werbe ben Rrieg an ber Seite feiner Bunbeso furchtbar schwer er auch fei, unter allen Umftanben s Siege ber Entente fortfegen. Der Boften bes Min Innern ift ber wichtigfte und einflufreichfte in Seine Befegung mit Protopopow, ber nach feiner tung grundlos beichulbigt worden war, auf fein nach Baris eine Begegnung mit offiziellen deutschen ! lichfeiten gehabt gu haben, und ber gleich gu Umg fraftig in das Kriegshorn ftogt, wird bon fchoebifde tern als ber Anfang gu weiteren Menderungen und ein scheinlicher Gieg des englischen Ginfluffes in Bul trachtet. Der Rrieg wird alfo burch den Rrieg nach ichweren Schlachten und nicht etwa durch Bermitteli Berftanbigungen beendigt werben. Das ift eine biner heit; aber es ift bie Wahrheit, die bor jedem Trus Borzug verdient und die uns angesichts der militie Lage nicht schrecken tann. Aushalten und siegen kane uns nach wie bor bas Gebot bes Tages und die Berte

Griechenland.

London, 4. Oft. (B.B.) Meldung des Rent Bureaus. "Daify Telegraph" meldet aus Aiben: 201 binett hat mit Ausnahme bes Ministerprafiben des Minifters des Meußern bemiffioniert erwartet, daß Kalogeropulos das neue Kabinett bilden

Lugano, 4. Oft. Der Secolo melbet aus Aben lebnt. - Der Corriere bella Gera melbet: Die Bink der Entente nach Benfurübertragung auch des ime ichen Boft- und Telegraphenverfehre ift inzwischen in

überreicht worden. Berlin, 4. Dft. Der "Berliner Lotal-Angeiper bet aus Lugano: Wie die "Agenzia Razionale plomatifchen Kreifen erfahren haben will, liegen ! tentemachte Ronig Ronftantin eine Ro gehen mit der Forderung, unbergüglich gur Befringriechtichen Bobens bon ben bulgarifden Ers gu fdpreiten, widrigenfalls fie in gang Grieden Belagerungezuftand erflären und die Entwaffnung chifden Heeres und der Marine vornehmen metd

Bern, 4. Dft. (B.B.) Der "Temps" und Athen: Die Unhanger ber Bartei Gunaris fonde hörige ber Referbiftenverbande verdoppeln ihre ! in der Saubtstadt und in der Brobing. Gie geiore Piraus, wo fie larmende Manifestationen gegen b

Salonifi in See gehenden Freiwilligen veranfteln London, 4. Oft, (B.B.) Die "Morning Poli aus Athen, daß eine italienifche Abteilung ar faftro befette. Gine andere italienifche Abtellan bon britifden Gdiffen in Canti Quaranta Sie befeste Delvino. Die griechifchen Truppen in beiben Fallen gurud.

Das Todesurteil gegen Gffad Bajda.

Ronftantinopel, 3. Oft. (28.98.) 3n bei beröffentlichten amtlichen Mitteilung bes Blagfom Ronftantinopel über das Todesurteil bes Si ler Briegsgerichts gegen ben berfichtigten albanife ling Effab Toptant aus Tirana beift es, bal gerichtlichen Berhandlung durch ben Inhalt eines Briefwechfele erwiesen worden fei, bag Effat mit be gegen das türfische Reich gearbeitet, den Berd Türfei den Krieg ertlärt und dadurch fotvie burch i felige Saltung gegen Die Türkei ben Geinben wirt. geleiftet habe. Aus biefen Grunden erfolge bas Tobel folle gemäß ben Borichriften ber provijorifchen nung über Kriegsberrat, wenn Effad verhaftet ner über ihn auch in tontradiftorifder Berhandlung werden. Das in contumaciam erlassene Urteil burch faiferlichen Erlag bestätigt worben.

Der Butich in Abeffinien.

Die "Boffifde Beitung" meldet aus Amflete erfährt, daß Lidi Zeaffu, der abgesetz Thrace Abesschulen, noch in Harrar weilt, wo er Anderschulen meln sucht, die türkenfreundlich sein sollen. Band folgreich ist, wird er mahrefallen bei hand folgreich ift, wird er wahrscheinlich auf die Sant marichieren.

Rabinettemedfel in Japan.

London, 4. Oft. (B.B.) Die "Times" Tofiv: Das Rabinett Dfuma hat mit glum Rrieges und Marineminiftere fein Entlaffung eingereicht, Baron Kato und Graf Terangt m. Rachfolger Dfumas genannt.

Umerita und England.

Rewhork, 4. Oft. (B.B.) Funfprus 2013 bes 29.9. Eine Depejde bes Internationale bienfies aus Washington melbet: Der eng wurde von einem höheren Regierungsbeamen gemacht, fie geführbe durch ihre Berichterfatte schaupt, sie gegahrbe durch ihre Berichtering ten Staaten und England. Die Bot-führte der betreffende Beamte aus, möglicher richtiger Reurteilung richtiger Beurteilung der wahren Lage das ib wärtige Amt im wesentlichen falsch über de

haben, fo fomme ber Ba un Berati Seer Ro a wied Berard os Dunfel eim Ten

ard nach

Huslegur

Rechte en auf L Die

port

gulai Ter S

ans be

er eige

m, daß

Schiffse wirde,

eine u

jett.

nes Sta Ansichu

g falt

möglicht g amerif

Europa

schaftlid then M

at die N

eingegar sichuß be resichtspi

den Do

Es wur

Stäffber

u lenfe

Mbfon

ter unb

Reideta

a Berhani

net. Inz

lid die

n Wahlt ngreifen ber ben te felbitt виторо ber une d die Ala Zeichen mifchet n fo gute lonne. L

ard bis n Deuts Bent po e leitet Beifer

bes B

riebei ibent e tre br erzielt naobläi iher S daß N

in Ba Bother Bother Gen. I Gen

einigten Staaten gegenüber ber Difachtung amerigehte bon Seiten Englands und ben gunehmenden auf Roften des amerikanischen Sandels unter-Die Botichaft hatte bem Bondoner Auswartigen Tage jo dargestellt, als ob feine Beigfrimmung in fanifchen Bolle bestände und als ob die offentmanahme in ben Bereinigten Staaten gegen bas eiglich das Ergebnis der deutschen Propaganda fei. anort, 22. Gept. (B.B.) Berfpatet eingetroffen, ericitet aus Wafhington: Die politischen Berater and Banfings find berichiebener Meinung über bie Bulaffigfeit einer Bergeltungsgefengeger Prafibent ift argerlich, weil die juriftifchen sindigen des Staatsbehartements fie für oberflächlich rofuhrbar halten. Er nahm Lanfing Die Angeans ber Sand und will ihre fünftige Amwendung eigenen Entichliegung abhangig machen. Man n, daß die Bermietung von Frachtraum auf Zeit schiffseigentumer bon ber Gefahr ber Ginbehaltung murbe, und glaubt, bag ber Berjud, Schiffe gurud. und die Annahme amerikanischer Baren gu bereine unmittelbare Berletjung ber Sandelsbertrage wirde. Man fagt dem Prafidenten die Absicht jest, da der Wahlkampf im Gange ift, über die es Staatsbebartemente himweggufegen. Der na-Ansichuf für auswärtigen Sandel nahm eine Entfür Menberungen bes gegenwärtigen Bolltaan wodurch ein Handelsabkommen und Zugeständ-reiglicht werden, um der Möglichkeit einer Benach-m amerikanischer Waren in einem etwaigen Handels-Gurepa gu begegnen. Die Erörterung brehte fich um Gaftlichen Bundniffe gwifden ben Gruppen ber ben Machte. Es befteht hier offenbar ber Ginst die Mittelmachte icon ebenfo binbende Berpflichngegangen find, wie die Alliierten ber Entente. attaft betrachtete bie Tariffrage nicht bom innerpoligefichtebunkte aus, fondern lediglich als eine Waffe in toge, bie entstehen fonnte, wenn die Alliierten ben Sandelsfrieg gegen die Mittelmächte be-Brafibenten, bes Kongreffes und des Tarifausichuffes m lenten, daß das amerifanifche Tariffpftem notwife ausreichende Diglichfeiten gur Forberung eritanifchen auswärtigen Sandels burch Sandels-Mbfommen oder Zugeständnisse und zu seinem wor unberechtigter Benachteiligung auf dem Welttenthalten nruß.

Parlamentarifches.

ct, S

II M

einer

nb als

ittere B

Erughi

en Imia

Reund n: Tas

iett

bilben

Sieben

tte at

ie Borb

hen in t

nzeiger ale" a

hen be

e Ron

Befreit

n Tru echenlin

ming de

merber

joint ihre In zeigen

Bok.

nta

open #

dağ meines i nit den kerbünderiğ feli yirflide podesu en Gef i men unaş al tiell il

Betlin, 4. Dft. (B.B.) Der Sauptausichus Beidetage führt beute bie ftreng vertrausehandlungen im engeren Rreife mit ber Regiebet Ingwifchen find biefe Beratungen, gu welchen and die Reichstagsmitglieber als Buhörer feinen m baben, fo gefordert, daß fie borausfichtlich heute gum tommen werden. Dann wird, wie gestern ange-ber Hausausschuß morgen die am Samstag abgem Beratungen wieder aufnehmen, die zwar ebenfalls ider Ratur, ju benen aber Abgeordnete als m bieber gugelaffen find.

Berards Jahrt jum Beifen Saufe.

la Tunfel, das bisher über der plöglichen Abreife Deutschen Reiche beglaubigten Botschafters ard nach Amerika schwebte, beginnt sich allmählich zu Berard felbst hat der bon borne herein wenig glaub-Auslegung ein Ende gemacht, daß er in den ameri-m Bahlfampf zugunften der Bilfonschen Prafidentngreifen wolle. Als eigentlichen Grund für seine ber ben Ozean gab ber Botschafter in feiner Kopen-Unterredung an, daß er mit dem Minifterium bes m in Washington tonferieren wolle. Das flingt gleich a felbiwerständlich, denn die politischen Berhältnisse Europa und Amerika schreien geradezu nach einer ber unerträglichen Spannung. Der Botschafter berbie Ausfunft über die Frage, ob man feine Reife Beiden bafür betrachten fonne, bag bas Berhalt: bifden Deutschland und Amerifa nunb gutes fei, daß er seinen Posten ohne Gefahr ber-Bon großer Bedeutung ist daneben aber ber bes Bertreters des danifden Blattes "Bolitifen" and bisher schon eine sehr anerkennenswerte Arbeit nittler zwischen England u. Deutschland geleistet habe. Borten ift bes Pubels Kern zu suchen. Wir haben Erutschland auf bireftem politischen Gebiete nichts gen der Bermittlung Gerards buchen fonnen, aber en wir augugesteben, baft er die Bereinber beiben Regierungen über bie Auswechselung undeter Ariegsgefangener in gludlicher Beife in e leltete.

Beigen Saufe ju Bafbington burften fich nach Ilt des Botschafters Dinge vollziehen, die nicht b nicht weniger als die Unbahnung des tiebens bedeuten. Brafibent Bilfon bangt um wahl, benn feine Ausfichten find fehr gefunten. ibent empfindet, baß etwas geschehen muß, um fein Dieber herzuftellen, und feine Tat fonnte ibm tre bringen, als wenn er den Abschluß des Weltsteilte. Rach diesem Ruhme hat der Demokrat nablaffig gestrebt, und trot aller Abweisungen Beite ift er hartnädig bei bem Gebanten geah Amerika jum Friedensengel Europas werden Bashington wird in den nächsten Wochen schon Botidiaftertonfereng gufammentreten, benn auch antiden Weichaftstrager in London und Baris 96, um fich nach bem Weißen Saufe zu begeben. ler Abreise aus Berlin hatte Gerard, wie ber a. Ang." aus zuberläffigfter Quelle erfahrt, ein-Prechungen auf bem Auswärtigen Amt, und er im Zweifel fein, welche Bedingungen Deutschland Stiebensichluß stellt. Der Botichafter Gerard hat Rauditrage im engeren Freundichaftetreife gebufte feine Amwesenheit im Weißen Saufe für baff er feinen Boften in Berlin verlaffen gu Eine Rette bon Bermitungen führt gu 5 baß jenfeits des Baffers über ben berhandelt werden foll. Bie ber fapanifchriebensichluß in Amerika stattfand, so geist die auch nach ber Ehre, der Alten Welt wieder Ruhe Acteit gemeinsamen Busanmenlebens ju ber-

Kleine Mitteilungen.

Dit. (B.B.) Meldung der Schweizerischen gentur: Der Rationalrat hat unt 89 gen einen Antrag ber Welfchimeiger abgeberauf abzielte, die Militargewalt einanten. Ebenfo murbe mit 94 gegen 33 Stimmen

ein Untrag ber Gogialbemofraten abgelebnt, ber bie gleiche Forderung, nur in schärferer Form, ausstellte, nachdem die Mitglieder des Bundesrats erffarten, daß das Berhaltnis zwischen Militär- und Zwilgewalt durch bas Gesetz ge-

nilgend abgeklärt und genau umschrieben sei. Am sterdam, 4. Okt. (B.B.) Dem "Handelsblad" wird aus Soerabaja gemeldet, daß am 28. Sept. in dem Ge fecht bei Semaboe 13 Aufständische getotet wurden. Die Rolonne des Kapitans Snell tötete in dem Gefocht am 30. Sebt. 20 Aufftandische.

Cagesnachrichten.

Berlin, 3. Oft. 3mei 16- und 17-jabrige Schuler, Brig Ropp und Gerhardt Saad, hatten aus ihrer elterlichen Raffe an 2000 Mart in barem Gelbe und 14 000 Mark in Wertpapieren, Kriegsankeihe ufw. entnommen, um nach Amerita gu geben. Bunachft wollten fie bon Stettin nad Schweben fahren. Gie fanben in Stettin feinen Dampfer gur leberfahrt und pendelten bann einige Tage gwifden Stettin und Berlin bin und ber. Dann befchloffen fie in Berlin gu bleiben, trauten fich aber nicht nach Saufe. Mus Furcht, daß ihnen die Bertfachen und Gelber geftohlen werben tonnten, padten fie fie in eine Aftenmappe, beschwerten fie mit einem Stein und berfentten fie am kölnischen Fischmarkt in die Spree. In einem Reller in der Rahe fanden fie ein Rachtquartier. Die Polizei nahm beibe fest und brachte fie wieber gu ihren Eltern. Die Musreiffer gaben bann auch an, wo fie bie Belber gelaffen hatten. Fifdern, die mit Stangen und Regen bas Baffer absuchten, gelang es, die Mappe mit dem Inhalt wieder ans Licht ju bringen.

Strelig i. D., 4. Oft. Dag ein Buchthaus burch feine eigenen Insaffen bestohlen wird, burfte zu ben feltenen Bortommniffen gehören. Drei Insaffen bes hiefigen Buchthaufes hatten es fertig befommen, unbemerkt aus ihren Bellen aus- und in die Räucherfammer des Buchthaufes einzubrechen, aus der fie nicht weniger als etwa 150 Bfund Schinken und bas gleiche Quantum Sped ftablen. Diefe Bebensmittel ftabelten fie in ihren Bellen auf und berfpeiften fie nacheinander. Un den fortgeworfenen Resten merkte man endlich den Diebftahl. Alle brei erhielten Bufan-Buchthausftrafen.

Dangig, 4. Oft. (B.B.) Das Schwurgericht berhanbelte heute gegen ben 28fahrigen Monteur Balter It of che = wit aus Danzig, ber angeklagt ift, in der Racht zum 23. Mai in Robbot, als er bei einem Einbruchebiebftahl berhaftet werben follte, die Schutleute auf ber bortigen Boligeimache, Baranowstl und Dhring, erichoffen zu haben. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrag nach Mord, worauf der Angeklagte wegen vorfählicher Totung in zwei Fallen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und dauerndem Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt wurde.

Brag, 3. Oft. In Laun in Bohmen erfrantten infolge Genuffes von gehadtem Pferdefleisch, soweit bisher festgestellt wurde, 176 Ber fonen, von denen bis jest 4 gestorben find. Die Ursache ift noch nicht gang aufgeklärt. Bie verlautet, wurde ein gefchlachtetes gefundes Bferd jum Berfauf freigegeben. Bu biefem Bferd gab Taut "Boff. Big." ber Pferbefandler bas Fleifch eines franten Fallens, ba" er felbst mit allerlei Giften behandelt, und als er fah, bag es verloren fei, geschlachtet hatte. Das Fleisch bes Tieres verfaufte er mit Umgehung ber tierargtfichen Gleischbeidou.

Lokales.

- Bur 5. Rriegsanleibe. Gur Rechnung ber Maffautichen Landesbant wurden bei Rechnungs fteller Biffenbach für die 5. Kriegsanleihe 206 000 Mf. gezeichnet. (Bur 3. Kriegsanleihe 78 000 BRt., jur 4. Kriegsanleihe 165 800 MR.)

- Berfehung. Der erfte Bfarrer ber hiefigen ebangelifden Gemeinbe, Bfarrer Grembt, ber feit nabeau 25 Jahren fein Amt in Gegen berwaltete und fich großer Beliebtheit in allen Rreifen der Bebolferung erfreut, ift bom 1. Robember als erfter Bfarrer und Des fanatverwalter nach Langenichwalbach berfest. So aufrichtig, wie jeder, der ihm naber trat, feinen Beggang bon hier bedauert, ebenfo bon Bergen wird jebermann ihm für feinen neuen Birfungefreis und gu ber bamit verbundenen Rangerhöhung Glud wünschen.

- Die Chereiche, gemeinhin Bogelbeerbaum genannt, fieht man felten fo reichtragend, wie in biefem Jahre. Die Buiche ber ginnoberroten Beeren nehmen fich wirflich prachtig gwifchen den gefiederten hellgrunen Blattern aus. Die roten Beerenbolben erfreuen aber nicht nur das Huge, fie egoren und bestilliert ("gebrannt"), einen borgiglichen Schnape. Bei dem berzeitigen Dangel an folchen Getränken follte man diese Gottesgabe nicht ungenutt laffen. Die Bemeinden konnten leicht die Beeren fammeln und ben Brennereien guführen. Bei bem biesjährigen Reichtum an Bogelbeeren fonnten taufend und abertaufend Liter biefes guten Schnapfes gewonnen werben.

Raffeefan ale Suhnerfutter. Die Beicaffung bon Suhnerfutter ift fowohl hinfictlich ber Gelbfrage ale auch bes Mangels an folden Futtermitteln überhandt für den Rleintierguchter feine leichte Aufgabe. An-bererfeits muß für eine gute Fatterung Gorge getragen werden, wenn die Suhner noch ein paar Wochen legen und Spater ben Binter gut überftehen follen. Braftifer haben nun herausgefunden, bag ber ausgebrühte Raffeefats ein borgügliches Futtermittel barftellt. Richt ber Gan bon Bobnenkaffee - ber ja im übrigen auch nicht mehr allgureichlich vorhanden sein wird — ift allerdings gemeint, sondern der San von Gersten- und Roggenkaffee. Lettere amei Roftgerreibe werben burch ben Aufguß lediglich ihrer aromatifchen Bitterftoffe beraubt, behalten aber fonft alle ihre nahrhaften Stoffe. Man braucht ben Sat nur an ber Luft ju trodnen und dann den Suhnern binguftreuen. Man wird erstaunt sein, mit welcher Gier die Tiere diefes Futter annehmen, bas fur ihren Gaumen gerabezu eine Art Lederbiffen barguftellen icheint.

Rartoffelfraut nicht verbrennen! Dit ber alten Sitte bes Rartoffestrautberbrennens follte wenigftens jest im Rriege gebrochen werben. Biffenichaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß das Kartoffelfraut einen hohen Kaligehalt besitzt und deshalb mit gutem Erfolg als Dünger Berwendung finden fann. Man fann mit feiner Ausstreuung auf Wiesensand einen doppelten Borteil ersielen. Einmal wird bas im Kraut enthaltene Kali burch Regen und Schnee allmählich ausgelaugt und den Graswurzeln zugeführt. Zweitens berhindert die Rartoffelfrautftreu ein Ausfrieren des Wiesenbodens. Im Frahjahr, wenn das neue, junge Gras zu fproffen beginnt, tann das bann halb berrottete Kartoffelfraut gufammengeharft werben und gibt bann noch immer ein gutes Material für ben Rompofthaufen ab.

- Berfonliches. Dem Geftütbireftor Biefev ift ber Charafter als Bandftallmeifter und bem Geftütdireftor bon Brittwig und Gaffron in Br. Stargard, der bis 30. 6. 1910 hier tätig war, der perfonliche Rang ber Rate bierter Rlaffe berliehen worden.

Bengol für Betroleum. Um ber Bebolferung im fommenden Winter einen Erfat für ben Musfall an Betroleum zu geben, ift geplant, bas gegenwärtig im Inland in einem gewiffen lleberschuft borhandene Bengol als Beleuchtungsmittel heranzuziehen. Die bafür erforderlichen Glühlichtlamben herzustellen, ist gelungen. ift eine Organisation (Kriegs-Kleinbeleuchtungs-Gefellichaft) für den Betrieb der Bengol-Glühlichtlampen geschaffen worden. Da dem Kleinvertrieb des Bengols zurzeit gewisse einschränkende Bestimmungen ber Bolizeiverordnung über den Berkehr mit Mineralölew entgegenstehen, follen biefe Bolizeiverordnungen abgeandert werden. Die Deutsche Bengolvereinigung wird das Benzol in eisernen Kannen von etwa 36 Kilogramm Inhalt mit dichtem Schraubverfclug bon ihren über gang Deutschland berteilten Sauptvertriebsstellen aus an die Kleinhandler versenden. Diefen liegt es alsdann ob, den Käufern das Bengot in mitzubringende Flaschen abzufüllen. Jede Flasche wird mit einem roten Bettel beflebt werben, um die Bebolferung auf die erforderlichen Borfichtsmaßnahmen beim Gebrauch des Bengols hinguweisen. Die Polizeiverordnung über die Mineraldle wird demnach dahin abgeandert werden, daß die in ihrem erften Absas bezeichneten Gluffigfeitsmengen, bon 30 Kilogramm auf 60 Kilogramm erhöht werden dürfen, wenn fich barunter Bengol in eifernen Befagen mit bichtem Schraubverschluß, jedoch im Höchstfall bis zu 36 Kilogramm befindet und die Gefage nach jeder Benützung dicht berichloffen werben.

Sauerfrautpreis. Die Rriegsgefellichaft für Sauerfraut erinnert daran, daß die bon ihr festgefeetten Sod ftpreife für bem Bertauf bon Sauerfraut am 1. Oftober in Kraft getreten find. Danach barf in Labengeschäften Sauerfraut nur noch jum Breife bon hochstens 16 Bfennig bas Pfund berfauft werden. Ueberschreitungen biefes Preifes werden mit Gefängnisftrafe bis zu einem Sabre und 10 000 DR. Gelbftrafe ober einer diefer beiben Strafen geabnbet.

- Bur rechten Beit gefaßt wurden gwei Bog= Iinge bes hiefigen Behrlingsheims, die bei Schreinermeifter Stoppler und Tabegierer Richter bier in Arbeit ftanben, Die unternehmungeluftigen 17jahrigen Burichen wollten nach ber Schweis ausruden und hatten fich zu biefem Bred bereits mit Mundborrat berfeben. Beitere Bebensmittel und Geld follten ihnen Ginbruche bei Stöppler und Richter bringen. Wertzeuge und Schluffel für ihre Zwede hatten fie Stöppler fortgenommen; in bas Saus Richters was ren fie bereits burch ein Genfter eingebrungen, als fie von Stöppler überraicht wurden. Die beiden Taugenichtse wurden gestern nach herborn gebracht.

Provinz und Nachbarichaft.

Rangenbach, 4. Oft. Bei ber geftrigen Berfteigerung des hiefigen Gemeinde-Dbftes murbe der ftattliche Betrag von 1630 Mt. erzielt.

herborn, 4. Oft. In der letten Stadtberord. netenfigung wurde der Magiftratsborichlag auf Beich nung bon 25 000 Mf. jur 5. Kriegsanleibe genehmigt.

Gregen, 4. Dit. Die hohen Breife für Bflaumen, fowohl gu Beiten, als ber Berfauf in Deffen noch frei war, wie auch fpater unter ben Sochftpreifen, haben ben Pflaumengegenden in der Proving Rheinheifen gang enorme Einnahmen gebracht, die erkennen laffen, welche bobe Gewinne darin fteden. Go find affein in ber Proving Rhein beffen aus ber Bflaumenernte mehrere Millionen Dart erlöft worden. Die Ernte fiel meift reichlich aus entgegen ben immer wieder berbreiteten Angaben, daß die Ernte fnapp fet. Dies traf nur fur einzelne Striche gu. Wie hoch die Summen find, die einzelnen Gemeinden gus floffen, zeigt bas Beifbiel von Borrftadt, wo laut Blattermelbungen 100 000 Mit. blieben. Die rheinhessische Gesamtsernte, soweit sie jum Bertauf tam, hat nach fachmannis ichen Schätzungen einen Wert von über 3 Mill. Mf.

Radenheim, 4. Oft. Heberfallen murbe geftern morgen bei bichtem Rebel auf einer Dienftfahrt gwis schen hier und Bobenheim der Gendarmeriewacht. meifter Biener aus Bobenheim. Durch Stodichlage im Beficht verlegt, machte Biener von feiner Baffe Gebrauch und ich of ben Angreifer nieber. Roch lebend, aber schwer bermundet, wurde biefer auf einem Karren nach Bobenheim gebracht. Rach seinen Papieren scheint ber berwegene Stromer ein davongelaufener Armierungsfoldat gu fein.

Vermischtes.

" "Damifder gfeldter Bauernlad!". Der Birgermeifter bon Rubolding, Babern, der fich durch fein Berhalten Commerfrifchlern gegenüber bei biefen fehr unbeliebt gemacht hatte, fest auseinander, wie er zu feinem Schritt gedrängt worden ift. Er hebt hervor, daß feine Gemeinde von vielen Minderbemittelten bewohnt werde, darunter schwerarbeitende Holzhauer, die in erster Linie versorgt werden müßten. In Bezug auf das Benehmen der nord-beutschen Gaste fagt er: "Die Sennerinnen auf den Almen werden geradezu genotzüchtigt, wenn sie diesen Plagegeistern, wie vorgeschrieben, die Abgabe von Milch und Butter berweigern. In einem Gafthaufe ftief eine norddeutsche "Dame" anderen Beuten, insbesondere auch Stammgaften, bas Effen vom Tische, weil diese und nicht sie zuerst bedient worden waren. Gin norddeutscher Herr beklagte sich über das Essen, das man den Fremden borfette, und meinte: Bei uns in Preugen ift das hundefutter besser, als in Babern die Speifen für Denichen! Beiter beflagen fie fich über bie geringen Butterrationen ufw." Bum Schlusse versichert der Bürgermeifter, daß er fich bon feinem Grundfate, querft für die Gemeindebewohner zu sorgen, nicht abbringen lassen werde, auch wenn ihm noch so viele Karten aus Berlin zugingen, auf welchen er als "damischer gjelchter Bauernlack!" beschimpft werde. Wie die "Münch. R. R." schreiben, kommen nicht nur aus Ruhpolbing foldje Rlagen.

Unfere Capferen.

§ Mutige Berteidigung gegen Hebermacht Bei ben schweren Rumpfen am 25. Geptember 1915 gehörte ber Man Batol (aus Chthra, Amtsh. Leipzig) von der 2. Estadron Ronigl. Gachf. Referbe-Manen-Regiments gur 11. Rompagnie eines Kaballerie-Bataillons. Zwei heftige Angriffe ber feinde lichen Infanterie waren bereits abgewehrt. Watol befand fich auf bem angerften rechten Hügel ber Schützenlinie, als ber Feind ploplich mit ftarten Rraften aus ber Flante angriff. Go fort madte Batol mit ben in ber Rabe befindlichen Infanteriften und Manen einen Gegenangriff. Sprungweise ging es bor. In bem unübersichtlichen Gelande war Watol jedoch bon feinen Kameraden abgekommen und fah fich ploglich allein

einer ftarten feinblichen Schugenlinie gegenüber. Ungeachtet ber großen Uebermacht blieb Batol auf feinem Blage, nahm in einem Granattrichter Dedung und erwiberte bas Feuer bes Gegnere fraftig mit feinem Rarabiner. Links und rechts folingen die Geschosse eines felndlichen Maschinengewehrs ein. Die wenigen Batronen, bie er noch befag, mußten balb berichoffen fein und die Frangofen, welche wohl anfangs einen ftarteren Gegner bor fid, geglaubt hatten, begannen angugreifen. In biefem gefährlichen Augenblid ericien beutiche Infanterieberftartung und eilte, burch Batole eifriges Schiegen aufmertfam geworben, fogleich gu Silfe. In fraftigem Unfturm wurde ber Geind gurlidgeichlagen.

Drei tapfere Artegefreiwillige. Reime erhielten bie Kriegefreiwilligen Engel aus Berlin, Bahrburg aus hannober und Teiling aus Denabrud, famtlich bon ber 4. Kompagnie Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 92, am 20. Robember 1914 ben Auftrag, unter Suhrung bon Engel als Batrouille die gegenilberliegende frangofifche Stellung gu erfunden. Gegen 5 Uhr morgens brach die Patrouille auf. Ungeftort tamen fie bis an ben ffeindlichen Drahtverhau heran. Borfichtig frochen die jungen Frei-willigen an demfelben entlang und konnten fo den Lauf ber feindlichen Graben gang genau feststellen. Dann froden fie durch eine Lude des Drahtverhaus hindurch und nun awischen biefem und bem feindlichen Graben entlang, um auch die Stärfe ber feindlichen Befagung zu erfunden. Auch Diefes gelang ihnen. Sie tamen, obwohl es inzwischen bell geworden war, unversehrt durch die Lude des Drahtverhaus gurud. Schon waren fie etwa 150 Meter wieber bom Drahtberhau entfernt, als fie bon einem feindlichen Boften entdedt und bon ben Frangofen unter ftartes Gener genommen wurden. Teiling erhielt einen todliden Schuf. Bahrburg wurde fdwer in ben Unterichentel verwundet und fonnte nicht mehr bon ber Stelle. Rur bem Guhrer Engel gelang es noch erwa 100 Meter weiter fortgutommen. Dann mußte er in bem bedungelofen Gelande in einer Aderfurche bor ben andauernden Schuffen bes Feindes Schut fuchen und hier ben gangen Tag trot bitterer Rafte liegen bleiben. Beibe wurden, fobald fie fich ruhrten und etwas mehr bom Erdboben abhoben, bon ben Frangofen unter Salvenfeuer genommen. Erft gegen 6 Uhr abends tam Engel gang ermattet im eigenen Graben an. Trot feiner Erichopfung machte Engel fich freiwillig gegen 8 Uhr abends mit einer neuen Batrouille auf, um bie Rameraden gu bergen. Es gelang ihm, mit biefer Silfe ben ichwerbermunbeten Bahrburg in die eigene Stellung gu bringen. Teiling wurde bon einer britten Batrouille unter Führung bes Leutnants &. aufgefunden. Die beiben liebenlebenden ber mutigen Batrouille, Engel und Wahrburg, wurden für ihre Tapferfeit mit bem Gifernen Kreug 2. RI. ausgezeichnet.

> Im Aristiania-Fjord. Deteftibroman bon Mag Grib.

Rachbrud berboten. (Fortfegung aus ber Beilage.)

Wenn Gran gedacht hatte, fein plogliches Erfceinen wurde bie geriebenen Englander entmutigen, fo hatte er fich berrechnet. Bu feinem Merger nahmen fie feine Borte völlig ruhig bin, wenn ihnen auch diefes Biederseben nicht besonders behaglich fein mochte.

Bift bu ichon wieder ba, bu Teufel!" gifchte Benton. Die übrigen Mitglieder ber Bande fchwiegen, aber die Blide, die fie Gran zuwarfen, waren besto beredter. Diß Kitneh hatte bagegen nur Augen für Brint. Bisher hatte fie bleich und völlig überwältigt bageftanden, aber ale ber junge Burift fein bubiches Geficht zeigte, entfuhr ihr ein ichma-der Schreie, und fie beftete ihre tiefen, ichmargen Hugen mit einem jo unbeschreiblichen Ausbrud auf Brint, bag biefer babei unwillfürlich errotete.

Sie find in Ihren Befuchen bei mir wirflich unermublich!" fagte Samond, Gran mit einem talten Bacheln um die blaffen Lippen anftarrend. "Es bermunbert mich nur, Gie auch noch nach bem, was zwischen uns borge-fallen ift, als Ankläger auftreten gu feben!"

"3d bin hier nicht Ankläger, fondern nur Beuge," er-

wiberte Gran.

Ba fo, Gie wollen bezeugen, baf Gie als Offigier an Privatturen gehorcht haben und bag Gie bann bon uns babei erwische wurden? - Run, es wird mir ein Bergnilgen fein, bie Richtigfeit biefer Angaben gu beftätigen.

Samond hatte in bohnifdem Tone gesprochen, biefer anderte fich jedoch nun, als er fich fceinbar emport an ben Boligelinfpettor wandte: "Darf ich Gie alfo fragen, mein herr, warum Gie uns berhaften - und noch obenbrein in iner Weise, als ob wir Rauber und Morder maren?"

"Beil thr längst schon auf bem Wege seid, es zu wer-ben!" Das war Pauls Stimme.

Er hatte bisher berborgen hinter ber Tur gestanden, trat aber nun hervor und fab fich im Kreise um. In bem runden Gesicht fag fein gewöhnlicher, freundlicher Aus-brud, aber ber Blid, ben er jedem einzelnen zuwarf, schien die Manner burchbohren gu wollen, Bowlie!" fdrieen beinahe alle mit vor Ueberrafdung

und Angft gitternder Stimme, mabrend fie formlich bor bem

ruhigen Blid bes Deteftibe gurudbebten.

"Gewiß!" entgegnete biefer, nachdem er eine Beile feine berhafteten "Landsleute" betrachtet hatte. "Und es freut mich, baß ich die Gelegenheit hatte, euch sozusagen noch im let-ten Augenblid unschädlich zu machen."

"Im letten Mugenblid! Woffir halten Gie uns? was -- " Hamonds Selbstbeherrschung war gebrochen, es lag etwas nervos Aengstliches in seiner Frage, als ob er felber gewußt hatte, bag fie hoffnungelos war und bag fie mit einer germalmenden Bloglegung feiner Schuld beantwortet werben wurde. Und fein bleiches Geficht mit ben unruhig fladernben Augelt war ber beutlichfte Beweis feines ichultbelabenen Gewiffens.

(Fortfetung folgt.)

Öffentlicher Wetterdienlt.

Wettervoraussage für Freitag, 6. Oft.: Wechselnd bes wölft, Regenfälle, Temperatur wenig geandert.

Letzte Nachrichten.

Rarloruhe, 5. Dft. (T.II.) Bon gabireiden großen babifden Beidenstellen wird gemelbet, bag infolge ber in den letten Tagen außerst regen Beichnungen bie Gumme ber bei ber vierten Unleihe gegablten Beträge erheblich

überichritten wurde. Berlin, 5. Oft. Bei ben Berluften in ber Umgingelungsichlacht bei bermannftadt wurden, wie ber "Berl. Lot.-Ang." berichtet, gang befonders die reichen Butarefter Familien ichwer betroffen. Die eingeschloffenen Regimenter gehörten ausschließlich ber Bufarefter Garnifon an und die Offiziere ftammten ausnahmslos aus Bufareft. Die Rumanen fampften angeblich mit wahrem Lowenmut, ihr Biberftand fet jeboch gegen die berggewohnten Babern boll-

tommen ausfichtslos gewefen. Der eumanische Ronig foll fich laut "Deutsch. Tageszig." an ben ruffifchen Baren mit ber Bitte um bringende Unterftugung Ruglands mit Truppen und Material gewandt haben.

Lugano, 5. Dit. Die Mudfehr bes Binangminifters Carcano aus London ift geftern erfolgt. Gofort nach feiner Anfunft hat eine Sigung bes Minifterrats ftattgefunden. Man zieht baraus ben Schluf, bag Stalien mit feinen Weldmitteln und Munition wieber einmal am Ende angelangt fei. England folle wieber helfen. Geruchtweise berlautet, bag bie Englander nicht mehr genugen, um ben Bebarf Staliens gu beden.

London, 5. Dft. (I.II.) Die Bertworrenheit ber griechiichen Berhaltniffe gibt fich unter anderem auch barin gu ertennen, bag bie angeblich aufgeloften Referviftenberbanbe tatiger ale je gubor find. Ramentlich Bolo, Sparta, Libpeffa, Ralamato, Coroni und Athen, bas Bantallomona. Theater felbft wurden der Schauplat benizelosfeindlicher Rundgebungen. Babrend einer Borftellung, ber auch ber frangofifche Befanbte Guillemin beiwohnte, brachten Referbiften ein begeiftertes Soch auf ben Ronig aus, in bas bie zahlreichen Zuschauer einstimmten.

Lugano, 5. Dft. (I.U.) Die Melbungen aus Athen find nach wie bor berworren und boller Biberfprüche, und bestätigen bie Unnahme, bag unter ben Ententemächten eine febr zweifelhafte Ginigteit inbezug auf bie gegenüber Griechenland gu beobachtende Bolitit herricht und fie bor bet Ergreifung ber letten energischen Magregeln gurudicheuen.

Madrid, 5. Oft. (T.U.) Correspondenza Militar beröffentlicht ben Bericht eines Augenzeugen fiber bie Lage in Bortugal. Dort fei jeber Reft bon Freiheit berichwunden. Die Regierung habe mit der Biebereinführung ber Tobesftrafe bas Bolt mit Gewalt auf bie frangofifden Schlachtfelber führen wollen, wogegen fich alle Schichten ber Ration gestraubt hatten. Die Sozialiften und Antisogialiften berlangten bie Beröffentlichung eines Weißbuches, bem die Demokraten widersprachen, da die Dofumente Die Riebergwingung ber Regierenden burch England und Frankreich bewiesen. Am 31. August, bei ber gewaltfamen Durchbrudung ber Tobesftrafe wenigftens auf bem Kriegsichauplas, habe eine große Bolfsfundgebung bor bem Barlament ftattgefunden unter Dochrufen auf Abgeordnete ber Opposition, Steinwürfe, Schimpfreden und Schlendern bon Sprenggeichoffen auf ben Bagen bes Uns terrichtsminifters. Berichiebene Minifter, Die für Die Tobesstrafe stimmten, murben schwer berleit. Die Geister feien überaus erregt, und es fei unmöglich die Ereignisse bei einer Ginichiffung bon Truppen borauszusehen. Sahnenflüchtige feien überaus häufig. Bon ben Regimentern Draga und Caftellabrance feien fiber 1000 Mann fiber bie fpanifche Grenze entflohen.

8. b. Terteil berantw .: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Moritz Stein, Siegen

Fernruf 848 Löhrstr. 4 Neuheiten

für Herren u. Knaben:

Hüte, Mützen und Modeartikel

Befferes Madhen jucht Stellung in einfachem, ruhig. Saushalt bei Familienanichlug. Angeb. u. M. F. 2649 an bie Beschäftsftelle. Die Bartoffelbezugldeine die bis jest noch nicht abgeholt worden find, tonnen auf Bimmer Rr. 6 bes Rathaufes in Empfang genommen werben. Dillenburg, 5. Det. 1916. Der Burgermeifter.

Ausgekämmte Kaare Frijeur Bos, fauft Diffenburg, Sauptfir. 102.

In ben erften Tagen trifft auf bem Gaterbahnhof Dillenburg ein Baggon

Weißkraut ein gum Breise von M. 5 .-

Ernft Stahl, Schönbach, Dillfreis.

Nervoje Storungen, Blutarmut,

Schwachezuftanbe jeber Urt, Stoffwechfelftorungen. Erfolgreiche Behandlung burch Saustur ohne Berufsftorung. Berlangen Gie toftenlofe Austunft. Sanitatorat Dr. Beifes Ambulatorium, Berlin, Bimmerftrage 95.

Allerbeste Verpflegung finden Schüler im Schülerheim Paedagoglum Gießas (Ob.-Hess.)

Suchen zu faufen

100 Bentner Stroh, Zweischen und fonfliges Obft.

Maberes Bejangenenlager Pringkeffel, Telefon Dr. 5.

Frau v. Bodelidwingh, Darmftadt fucht bald

Hausmädchen

das platten fann und in aller Sausarbeit erfahren ift. Alter nicht unter 21 Jahren.

Die bon herrn August 2651 Meifter benutte

Wohnung

(Bartigftrage 1), beftebenb aus 2 Bimmer, Ruche, eine Manfarde, Reller u. Speicherraum, ift vom 1. Januar 1917 ab anderwarts zu (0000) permieten.

Mahere Austunft erteilt Raffierer Schultheis, Oranienstraße 28.

Sonntag, 8. Oftober 1916, abends 110 341 im Thier'iden Saal:

Lichtbilder

Fortrag: "Bon ber Donan bis jum Tigrie Gintritt 40 Pfennig.

Rachmittags 61/2 Uhr: Borführung ber Biber Schulfinder. Gintritt 15 Pfennig.

Die lette Gendung

Salz- und Effiggurten

H. Cramerding Wwe

Sierdurch geben wir befannt, daß wir be Reichshülfenfruchtftelle Berlin als Dbertommit

Anfauf und Abnahme ber beichlagnahmten Bulfenfruch.

beftellt worden find, und burfen bie Sulfenfruchte nor und gur Ablieferung gelangen; Befiger bon s früchten, welche ihre Erträgniffe ber guftanbigen R noch nicht ang meldet haben, werden hiermit an beie meldungspflicht noch nals erinnert. Wegen ber Ueberder Gulfenfruchte werden wir an die einzelnen R noch herantreten.

Landw. Zentral-Darlehnskasse für Deutschland Filiale Frankfurt a. M.



In Dimmele Dohn

Mm 22. Sept. fiel in Folge Granatiduffes unfer lieber und braver Cohn und Brader, ber

Musketier Frik Schmitt

im Alter von 20 Jahren.

Der Friede Gottes, welcher hoher ift, benn alle Bemunt, fei mit bem Entichlafenen und und allen.

Familie Jatob Chmitt.

Bergebersbach, ben 4. Oft. 1916.



Madjeuf.

Mm 8. Sept. erlitt auf bem Felbe ber Efre unfer Bereinsmitglieb

Musketier Franz Pulverich

ben Selbentob füre Baterland.

Er war und burch fein ftilles und bescheibens Befen ein liebes Mitglieb.

Bir betrauern aufe ichmerglichfte feinen frubm Eod und werben ihm ein bauerndes Anbente Offenb. 30h. 7, 14-17.

Daiger, ben 4. Dft. 1916.

Evangel. Männer- n. Jünglingsveren.

Holz-Verkauf

der Ronigl. Oberforfterei Saiger, Regbat. Biesbaben vor dem Ginfchlage in bes ichriftlichen Angebots auf nachstehende Gortimente aus bem Ginichlage 1917:

Los Nr.	Shuybezirt (Förfter)	holzart	Geschäßte Masse fm	Minbest- Sops- starte cm	Ungerite Gaterna von Baha
1	Steinbach (Förfter Schnabter) Diftr, 80b	Nabelholzstämme 2r-4r Al. Fichte, Riefer, Lärche ca. 110 jbrg. (Rahlichlag)	70	10	Robental 2 km
2	besgl.	Geringes Riefernstammbolz u. Derbholzstangen ca. 90 jhrg. (Kahlichlag-Grubenholz)	600	5	Phillips 2,5 km
8	Ralteiche (Förfter Schumacher)	Bachenstammholz 4r Rl. 30—39 em Durchm.	250	25	Shirth In Shirth
4	und Steinbach	Buchensiammholz 3: Al. 40—49 em Durchm.	150	30	3-4 12

Die Aufarbeitung bes holges erfolgt burch die Forfiverwaltung, Gewähr für die Lieferung ber ausgeschriebenen Mengen mit Rudficht auf Die A verhältniffe nicht fibernommen werden.

Die Gebote find für die Ginheit (1 &m. ber geschähten Maffe) für for einzeln, ohne Nebenbedingungen in verschlossenem Umschlage mit der Ausschlaft Derlauf" bis zum 26. Oktober 1916 der Oberförsteret Haiger (Dilltreis) unter ausdrücklicher Anerkennung der Holzverkaussbedingungen. Unter Bordelatigebene, ober verspätet eingehende Gebote sind ungültig. Die Berkaussbedingungen auf dem Geschäftstimmer der Oberförsteret eingesehen oder gegen Einsendung son ihreibgebühren bezogen werden. Schreibgebühren bezogen werben.

Deffnung und Berlejung der eingegangenen Gebote am Freitag, den 27. D. Do. Jrs., vorm. 11 Uhr in Reuters Gafthof zu Haiger. Borweisung der hiebsorte auf vorherige Anmeldung burch bie Ferfer.

Sorftereien haben Gernfprechftellen.

234.

- Huffd 1 5 2, 50 aung 90

ter Enby

medung g 7. 15. Manntm 1916 fü e's muf urm für Anbere al e merben t berührt. Der Abru ninbe e

Rriegs-9t

te ber G

weuf ift

bie in tructure pertrete 12 81 Bon affe B: infåhe fi d Bleife Boriteher Berordni

Lad, Fa hah b) L 16. K. Campito then farm bis auf er Befa mebaus

6 IL 170 bedarf t bindung ber 1913 keichs-G

i 0 beingen um inne all inne all inde, bi in in, bi kabler beinings teinings teinings teinings teinings teinings

zeitung für das Dilltal.

täglich nachmittags, mit täglich nachmittags, mit ber Sonn- und Heiertage. spreis: vierteljährlich ohne stahn 21,95. Bestellungen erlahn et e Beichäftsstelle, its Leitungshoten bie Land. m bie Beitungsboten, bie Land. er und famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Jernruf: Dillenburg fr. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzelle 15 3., die Reffamenzeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen Abichliffe. Offertenzeichen ob. Must. burch bie Erp. 25 3.

234.

ren

nut a Silie n Beile

(Ehn

eibenn

ereil.

19e im

Lingefilm Entferna

Substitute S III

Donnerstag, ben 5 Oftober 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekaunimamung

Mr. M. 748/9. 16. R.M. M., Auffchub der Zwangsvollstredung für die in \$ 2, Rlaffe B, Ziffer 2 der Befannttong Rr. M. 3231/10. 15. RR.A. bezeichneten Gegenstände aus Reinnidel*).

Bom 30. September 1916.

fer Endzeithuntt für bie Durchführung ber Zwangsdung gemäß § 8 der Befanntmachung Rr. M. 3231/10. en M. betr. "Enteignung, Ablieferung und Einziehung und die Berordnung M. 325/7. 15. K.R.A. beziv. M. 1 15. R.R. A. beichlagnahmten Gegenstände", bom tebember 1915, der bisher durch Absah a der Zusätze Melenntmachung Nr. W. 2684/2. 16, A.R. U. bom 15. 1916 für die unter § 2, Klasse B, Ziffer 2 der Be-machung Rr. M. 3231/10. 15. K.R.A. fallenden Gegenmif ben 30. September 1916 festgefest war, wird jung für diefe Gegenstande bis jum 28. Februar 1917

undere als die unter § 2, Klasse B, Ziffer 2 der Be-madang Rr. M. 3281/10. 15. K.R.A. fallende Gegenperben bon biefem Mufichub ber 3wangsvollstredung

Der Abruf ber bon biefer Befanntmachung betroffenen minde erfolgt durch die Metall-Mobilmachungsstelle Rriegs-Robstoff-Abteilung des Königl. Preufischen nifteriums, Berlin GB. 48, Bilhelmftrage 20, unter be ber Stelle, an die ber Berfand gu erfolgen hat, beuf ift unverzüglich Folge gu leiften. Richtbefolgung de in der Befanntmachung Nr. Dt. 3231/10. 15. angebrohten Strafen nach fich.

mfurt a. M., den 30. September 1916.

berretendes Generalfommando des 18. Armeetorps.

7 4 2, Klasse B, Biffer? der Befanntmachung Rr. M. 12 Bon der Bekanntmachung betroffene Gegenstände.

ife B: Gegenstände aus Reinnidel. mige für Roceinrichtungen, wie Reffel, Tedelichalen, nemobfe nebit Dedeln an Ripptöbfen, Kartoffel, Fifch

d Aleifcheinfage ufm. nebft Reinnidelarmaturen. rftebenbe Gegenstände fallen auch bann unter bie berordnung, wenn fie mit einem Uebergug (Metall, ad, Farbe und bergl.) berfehen find.

las b) ber Bufape ber Bekanntmachung Rr. M.

SR.69.9L :

Dampftocheinrichtungen gehörende Armaturen, für die aus beschlagnahmefreiem Material nicht beschafft den fann, brauchen nicht abgeliefert werben und fona bis auf weiteres in Benugung bleiben.

Hachtrag

98r. W. II 1700/9. 16. St. St. St. tr Befanntmadung, betreffend Beidlag-(Spinn= und Bebberbot)

8. IL 1700/2. 16. R.R.H. und 23. II 5700/4. 16. R.R.U.),

bom 1. Oftober 1916.

thehende Befanntmachung wird hiermit auf Ersuchen beilichen Kriegsministeriums mit dem Bemerken gur den Renntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung er Befanntmachung über die Gicherftelli orf bom 24. Juni 1915 (Reichs-Gefethl. G. 357) ung mit ben Ergangungebefanntmachungen bom er 1915 (Reichs-Gesethl. S. 645) und 25. Robember Lichs-Gesethl. S. 778) *) bestraft wird, soweit nicht timeinen Strafgefegen hohere Strafen berwirft find. Mrtifel L

13 bes Spinn- u. Webberbots wird bie Bestimmung

tt 3 wie folgt geandert:

1 ber Beichlagnahme bleiben frei:

am 1. April 1916 borhandenen Bestände an fertia Bugbaumwolle.

Artifel II. in bes Spinn- und Webberbots werden bie Be-im unter Ziffer 2, 3 und 4 aufgehoben. In ihre titt als Biffer 2 folgende Bestimmung:

und Zwirnabfälle (§ 2 Rr. 2) und Webereist, ber nicht gemäß § 3 Ziffer 1 beschlagnahmebürfen in Mengen unter 2000 Kilogramm an er beräußert werben, unterliegen jeboch bem Berangsberbot. Unzulässig ist die Beräußerung an berarbeiter (Reißereien, Putwollsabrisen usw.).
Angen von 2000 Kilogramm und vanöber sind der Weisellschaft zur Bervertung von Stofsabfällen in, Belletniefrense 1222 anzuhleten Bellebueftraße 12a, angubieten.

Artifel III. in 5 8 bes Spinn und Webberbots ben Baumwien bis auf Biberruf erteilte Erlaubnis, Baumohne Belegichein oder Freigabeschein auf Boreripinnen, wird hiermit widerrusen.

Mrtitel IV. Bekanntmachung tritt am 1. Oktober 1916 in Kraft. indurt a. M., den 1. Oktober 1916. intretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Gelden gehntausend Mark wird, sofern nicht nach ben Strasgesehen höhere Strasen verwirft sind, be-

2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiseites schafft, beschädigt ober zerstört, verwendet, verkauft ober tauft ober ein anderes Beräußerungs- ober Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;

wer ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände gu berwahren und pfleglich zu behandeln, zuwider-

4. wer den nach § 5 erlaffenen Ausführungebestimmungen zuwiderhandelt.

Polizeiverordnung

jum Schute ber Stichlinge, Salamander, Grofcheund Rroten.

Auf Grund ber §§ 6, 11, 12 und 13 der Allerhöchsten Berordnung vom 20. Sept. 1867 (G.-S. S. 1529) in Berbindung mit den §§ 137 und 139 des Landesberwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195), sowie des § 34 des Geld- und Forftpolizei-Gefetes bom 1. Abril 1880 (6.- 3. S. 230) wird im Anschlusse an die Polizeiverordnung bom 9. März 1911 (Amtsbl. S. 85) und 27. Juni 1911 (Amtsbl. S. 217) mit Buftimmung des Begirksausschuffes für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden nachstehende Bolizeiverordnung erlaffen:

§ 1. Das Fangen bon Stichlingen, Salamanbern,

Grofden und Aroten ift berboten.

Ausnahmen hiervon konnen burch die Landrate und die Polizeipräfidenten zu Frankfurt a. M. und Biesbaden nur infotveit gugelaffen werben, als es fich nachweislich um Unterrichts- und fonftige wissenschaftliche Zwede handelt. In Diefen Gallen muffen Die auf ben Fang obiger Waffertiere ausgehenden Berfonen den betr. Erlaubnisschein dabei mit fich führen.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiberordnung werden nach Maßgabe des § 34 des Jeld- und Forstpolizeigesches vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) mit Geldstrafe bis zu 150 Mt. ober mit Saft bestraft.

Biesbaben, ben 20. September 1916.

Der Regierungspräfibent.

An die Magiftrate und Gemeindevorftande des Kreifes.

Die Aufnahme des Berfonenftandes jum Iwede der Beranlagung der Einfommensteuer für das Steuerahr 1917 (vom 1. April 1917 bis 31. März 1918) ift gemäß Artifel 40 der Ausführungsanweisung vom 25. Juli 1906 zum Einkommensteuergeset in der Fassung vom 10. Juni 1906 auf Montag, den 16. Oftober d. 38., festgesett worben. Ich erfuche Sie, die Bersonenstandsaufnahme an diesem Tage borgunehmen und, wenn irgend tunlich, zu beenden. Da, too letteres nicht möglich sein sollte, ift die Aufnahme an ben folgenden Wertragen ununterbrochen fortgufeben.

Rum Awede ber Aufnahme des Berfonenstandes fann bie Mitwirfung ber Sausbefiger und Saushaltungevorstände in Anspruch genommen werden. Die hierauf bezüglichen Beftimmungen bes Gintommenfteuergefeges lauten:

§ 23. Jeber Befiger eines bewohnten Grundftuds ober beffen Stellvertreter ift berpflichtet, ber mit ber Aufnahme des Berfonenstandes betrauten Beborbe die auf bem Grundftud borhandenen Berfonen mit Ramen, Berufs- oder Erwerbsart, Geburtsort, Geburtstag, und Reli-gionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienftboten und Gewerbegehilfen auch ben Arbeitgeber und die Arbeitoftatte an-

Die Saushaltungeborftande haben ben Sausbefigern er beren Bertretern bie erforderliche Ausfunft fiber Die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafftellenbermieter gu erteilen.

Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben ben haushaltungsvorständen oder deren Bertretern die erforberliche Auskunft über ihren Arbeitgeber und ihre Arbeitsstätte zu erteilen.

§ 74. Wer die in Gemäßheit des § 23 bon ihm erforderte Ausfunft verweigert ober ohne genilgenden Entschuldigungsgrund in ber gestellten Frift garnicht ober un-vollständig ober unrichtig erteilt, wird mit einer Gelbftrafe bis gu 300 Mt. bestraft.

Ber ber im § 6 borgefdriebenen Berbflichtung gur

An- und Abmeldung nicht rechtzeitig nachkommt, wird mit Gelbstrase bis zu 20 Mt. bestraft. Wo die Mitwirkung der Hausbesther und Haushaltungsborftande in Unfpruch genommen wird, find diefe Beftimmungen einige Tage bor ber Personenstandsaufnahme mit bem Singufugen ortsublich befannt machen gu laffen, bag Buwiberhandlungen gegen diefelben mit empfindlichen Strafen geahndet werden. In der Bekanntmachung ist ferner barauf besonders hinzuweisen, daß es den Steuerpflichtigen freifteht, in ben in der Saustifte bierfur borgefebenen Gpalten freiwillige Angaben über ihre und ihrer Saushaltungsangehörigen Gintommens- und Bermogeneberhaltniffe bu machen. Die Unterlaffung folder Angaben in ber Sauslifte gieht felbstverftandlich einen Rechtsnachteil nicht nach fich.

Bur die Städte und größeren gandgemeinden ift durch Berfügung bom 11. Oftober 1901, St. Rr. 2538 bie Berwendung bon Sausliften bauernd angeordnet. Ich nehme auf den Inhalt diefer Berfügung Bezug und fpreche die Erwartung aus, bag biefelbe bon ben betr. Gemeindeborftanden genau befolgt wird

Den Gemeindevorständen ber fibrigen Gemeinden fteht

frei, ebenfalls Sauslisten zu verwenden. Die Formulare zu ben Liften find einige Tage vor bem Termine auszutragen, das Einfammeln hat am 16. Oftober gu erfolgen. Wo letteres an biefem Tage nicht gang durchgeführt werden tann, ift es am folgenden Tage fortzusehen und zu beenden. Sofort nach erfolgter Ginsammlung find die Sauslisten von Ihnen einer sorgfältigen Prufung auf die Richtigkeit und Bollftändigkeit zu unterwerfen und etwaige Erganzungen und Berichtigungen

herbeiguführen.

Borschriftsmäßige Formulare zur Hausliste sind in der Buchdruderei von E. Weidenbach hier zu haben. Für rechtzeitige Beschaffung des Bedarss ist Sorge su tragen.

Das Ergebnis ber Personenstandsaufnahme ift in bas mit der Gemeindesteuerlifte verbundene Berfonenbergeich-

nis Mufter VI einzutragen.

Bei ber Aufftellung bes Berfonenberzeichniffes find bie Boridriften bes Artifels 41 ber Ausführungsanweifung bom 25. Juli 1906, fowie die Bestimmungen der Ihnen seinerzeit bon hier aus zugegangenen gebrudten Anleitung zu be-

Insbesondere mache ich auf die Bestimmungen des Gesebes, betr. die Abanderung des Einkommenstenergesebes und des Erganzungsstenergesebes vom 26. Mai 1909 (G.= S. S. 349) aufmertfam.

Die Rartenblatter, Die Staatssteuer-Kontrolliste und Die erforderlichen Formulare werben Ihnen bemnächft über-

Sinsichtlich ber Beranlagung ber Ariegsteilnehmer bleibt es bei den bisherigen Beftimmungen. Die Kriegsteilnehmer find baher bei der Berfonenftandsaufnahme mit gu berüdfichtigen, in das Berfonenbergeichnis und die Steuerliften aufgunehmen und nach bem mutmaflicen Jahreseinfommen gu beranlagen,

Wegen des Fortgangs des Beranlagungsgeschäftes er-folgt weitere Berfügung. Schon jest weise ich aber darauf hin, daß in diesem Jahre fämtliche Kartenblätter neu angulegen finb.

Dillenburg, ben 2. Oftober 1916. Ter Borfigende

der Einkommensteuer-Beranlagungs-Kommiffion.

Sleifdverforgung im Dillkreife.

Auf die Fleischkarte darf diese Woche nicht mehr als dweifünftel der in Regelung vom 1. dis. Mts. festgefesten Söchstmenge an Fleisch und Fleischwaren entnommen

Dillenburg, ben 4. Oftober 1916.

Die Rreisfleifchftelle.

Polizeiverordnung.

Auf Grund ber §§ 5 und 6 der Berordnung bom 20. September 1867 über die Bolizeiverwaltung in den neuerworbenen Landesteilen wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstand für bie Gemeinde Ginn folgende Boligeiberordnung erlaffen:

§ 1. Die Dillbrude ber Firma 21. Doering barf bon Juhrwerf und Reitern nur im Schritt überschritten werden. § 2. Gine Belaftung ber Brilde mit Baften bon mehr als 3000 Milogramm ift berboten.

Buwiberhandlungen werden mit Gelbftrafen bis But 9 Mf. geahndet, im Unbermogensfalle mit entsprechender Daft.

Diefe Bolizeiverordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Sinn, ben 28. September 1916.

Der Bürgermeifter: Groß.

Nichtamtlicher Ceil. Japan über das Handels · U · Boot.

In der japanischen Zeitung "Aufomin", die besonders die Sandels- und Schiffahrtsinteressen Japans vertritt. finden wir einen interessanten Artikel aus der Feder des früheren japanischen Marineministers Disamo, der u. a. folgende Ausführungen macht:

Das handelsunterseeboot "Teutschland", das trot der scharfen englischen Blodade Baltimore nach verhältniss mäßig schneller Fahrt erreicht hat, ift ein Erfolg und eine Tat von weltbewegender Tragweite, und die Bersuche dieser und jener Blatter, diefe Bedeutung berabsumindern, beruben entweder auf Untenntnis ber Berhaltniffe oder auf Boswilligfeit. Deutschland hat durch seine fühnen Kriegsunserseeboote die Geefriegsführung bor bollig neue Brobleme gestellt; jest wirft es durch fein Sandelsunterfeeboot eine gang neue Frage auf dem Gebiet der Sandelsfeefahrt Es tann feinem 3meifel unterliegen, bag Deutschland feine neue Errungenicaft mit Energie und über-rafchender Schnelligfeit ausbauen wird. Bir haben mit Staunen gefeben, bag Deutschland bie Babl feiner Luftschiffe während des Krieges in unerwarteter Weise hat vervielfältigen können. Wie die Flotte ber deutschen Luftmacht fich bie erfte Stelle unter ben Luftflorten aller friegführenden Mächte unbestritten gesichert hat, so wird in wahrscheinlich gang kurzer Zeit Deutschland über eine starke Flotte bon Sandelsunterseebooten berfügen, die ihm geftatten werben, ben Sandel mit überfeeischen gandern, wenn auch nur notdurftig, aufrechtzuerhalten. Man barf auch nicht baran zweifeln, bag es beutichen Schiffsingenieuren in absehbarer Beit gelingen wird, Sandelsunterfeeboote von großer Ladefähigfeit zu konstruieren, benn die deut-iche Technik hat mehrsach bewiesen, daß sie imstande ist, Un-erhörtes zu leisten. Jedenfalls ist das Problem großer tauchfähiger Handelsboote durchaus nicht unlösbar. Je länger der Krieg dauern wird, desto eifriger wird sich Deutschland mit der Aufgabe, große Sandelsunterfeedampfer gu bauen, befaffen. Rann Deutschland diefes Problem löfen, ift feine Stellung gur Gee mit Rriegefchiffen nicht mehr gu

bernichten, bann bat es tatfactich bie Frage ber gretheit ber Meere gur unwiderruflichen Enticheibung gebracht. Die Machte werben alfo gut tun, Diefem neuen Erfolge Deutschlands gegenüber nicht vogelftraufahnlich bie Augen gu berichließen, fonbern fofort barnad ju trachten, Mehnliches gu leiften. Die Belt ftedt voller neuer Brobleme, der Arieg ift für Deutschland jum gewaltigen Lehrmeister geworden. Ins Reich ber Marchen hat man noch bor wenigen Jahren ben Gebanten bon ber Berwendung des Luftfahrzeuges als furchtbare Waffe im Kriege verwiesen; heute schon ist das Flugzeug unentbehrlich. Für unmöglich bielt man die Bewegung eines Unterfeebootes über weitere Gebiete bes Safens hinaus, aber beutsche Kriegsunterseeboote haben die Welt etwas anderes gefehrt. Gie legten mehrere taufend Meifen gurud; und wenn es ben Deutschen gelange, fich Stuppunfte am Stillen Dzean ju fichern, fo waren Unterfeebootsangriffe auf bie japanliche Glotte burchaus nichts Unbentbares. Morgen, übermorgen, jeden Tog fonnen wir vor neue Ereigniffe gestellt werben. Die beutsche Intelligenz ift nicht mehr zu bernichten, und so lange fie fich außert, wird bie Aufgabe ber Englander, Deutschland bom Beltmartt gu verbrangen, unlosbar fein. Der Deutiche bahnt fich feinen Beg.

Briegofredite und Abfürgung Des Rrieges.

Muf ber fogialbemofratischen Reichstonfereng hat ber Reichstagsabgeordnete Saafe als Sauptredner ber Minberheit in einer Artitit ber Dehrheitspolitif bie Bewilligung ber Kriegefrebite burch bie Partei berurteilt und babei ben Standpunft vertreten, daß eine Ablehnung ber Rrebite bon feiten der Cogialbemofratie bei unferen Beinden gur Grwedung des Friedenswillens und damit jur Abkürzung des Krieges bienen würde. Es ware von Interesse gemejen, die Begrundung diejer Auffassung des herrn Daaje gu horen. In aften uns feindlichen ganbern haben bie Sogialifien, foweit fie als Bartel bon Bedeutung find, ihrer Regierung bie Mittel gur Kriegführung bewilligt. Burbe nun die bentiche Cogialbemotratie mit ihrer ftarfen Bertretung im Reichetag ben entgegengesetten Standpuntt einnehmen, fo wurde baburch ungweifelhaft bei unferen Gegnern die hoffnung entfteben, daß die Barteigegenfage gu inneren Schwierigfeiten führen fonnten, Die eine Durchführung bes Rrieges bis jum endgilltigen Giege in Frage fiellen. Eine andere Birtung fonnte eine Ablehnung ber Kriegefredite burch die Sozialbemofratie nicht haben. Und hierdurch foll nun nach Hanjes Anficht bei unseren Feinden der Wille gur Beendigung des Krieges erwect Für bie Logif Diefer Anschauung wird er in ben weitesten Kreisen auch der Arbeiterschaft fein Berftandnis finden. Der Friedenswille ift bei allen unferen Gegnern vorhanden. Ihn braucht alfo herr haafe nicht erft zu erweden. Aber ber Wille gilt einem Frieden, ber Deutschland politifch und wirticaftlich bem Untergang weiht. Die Friedenegiele unferer Gegner, Die nach wie bor Deutschlands bollige Bernichtung erstreben, burften auch herrn haafe nicht unbefannt fein. Bebe in Deutschland Bu Tage tretende Schmache in wirtichaftlicher ober innerpolitifcher Begiehung fann nur ben einen Erfolg haben, in unseren Geinden die Soffnung auf die Erreichung ihrer Biele neu gu beleben und fie bamit gur Fort fubrung bes Rrieges anguregen. Die Bermeigerung der Kriegefredite durch eine große Partei des Reichstags wäre nun ein solches Zeichen ungunstiger innerpolitischer Berhaltniffe, bas biefe Birtung haben mußte. Gie tonnte affo unter aften Umfranden nur gu einer Berlangerung, nicht aber ju einer Mbfarjung bes Krieges führen. Für Die großen Maffen unferer Arbeiterichaft, beren Exifteng auf ber wirticaftlichen Starte Deutschlands beruht, fann nur ein Frieden in Frage fommen, der die Rieder-werfung unferer Gegner zur Boraussezung hat. Und ein folder Frieben ift nur gu erringen burch eine Fortfegung bes bisher für uns gunftigen Rampfes, bis ben Gegnern unjere unbedingte Ueberlegenheit far jum Bewußtfein fommt. Bu diefer Fortführung bes Kampfes find die Kriegsfredite erforderlich, Die Herr Haufe ber Reichsleitung verweigern will. Auch in ben breiten Schichten unferes Bolfes hat man flar erfannt, bag eine einmutige

Bewilligung der Kriegetredite einer Abfürgung bes Krieges und ber Erringung eines Friedens bient, ber bie Bewahr für die geficherte Butunft unferes Baterlandes bietet.

Gine Fabel.

Roln, 3. Oft. (B.B.) Die "Roln. Big." melbet aus Bern: Das italienifche Radrichten Bureau Mgengia Razionale verbreitet aus angeblich vatifanischer Quelle die Radricht, Bubit Benedift habe gelegentlich der Abberufung des Pronuntius Scapineffi in Bien, an Raifer Frang Jofef ein Sandidreiben gerichtet, in bem er ben Raifer ermahnt habe, gur Rettung feiner Geele und feines Thrones an ben Frieden gu benten, ba er bie Berantwortung für ben Ausbruch bes Belifrieges trage. Bon guftanbiger Geite, die wir ju befragen in ber Lage maren, wird biefes angebliche Schreiben ebenfo in bas Reich ber Sabeln und freien Erfindungen verwiesen, wie die bon berfelben Geite ftammenben fruheren Radfrichten über angebliche Schritt Bins' X. bei Raifer Frang Josef gur Berhinderung bes Krieges im lehten Augenblid und eine Unterichlagung ber biesbezüglichen Telegramme gwischen Bien und bem Papft. Richtig ift bagegen, daß Ohrenzeugen vorhanden sind, die ben Ausspruch Bins X. befunden: "Benn ein Krieg gerecht ist, dann ist es dieser, den Desterreich gezwungen suhren nuß." Die Agenzia Razionale verbreitet im Anschluß an obige Falschmeldung noch die Rachricht, daß sich im Batikan eine Renorien. tierung ber firchlichen Politit gegenüber Frankreich an-bahne, ber auch die Ansprache bes Bapftes in bem zu Ende Rovember erwarteten Ronfiftorium Ausbrud geben werbe. Run berichtet aber bas Bartfer fferifale "Eroir" unter bem 28. September aus Rom, daß ber gange Reft bon Radrichten, wie fie gewöhnlich aus Anlag bon einem nadfien Ronfistorium auftauchen, in bas Gebiet ber Bermutungen ober Erfindungen gehört.

Die Erntelügen ber "Times".

Die "Times" brachte am 18. September 1916 Bitteilungen über bie englifche Ernte mit einer fettgebrucken leberschrift: "In allen Distriften eine gute Ernte". Indem die "Times" die Schätzungen der englischen Ernte auf Grund ihrer eigenen "Berichte" kommentierte, schrieb sie u. a.: Seit bem 1. September hatten fich bie ungunftigen Bitterungsverhaltniffe, welche ju Enbe Muguft geberricht hatten, jo wesentlich gebeffert, bag man bem letten Bericht über die Ernteschätzung, ber am 1. Oftober zu erwarten fet,

mit Bertrauen entgegenfeben fonne.

Die Lefer ber "Times" mogen wohl an Diefem Tage eine Freude gehabt haben, nicht aber bie Lefer ber "Morning Boit", welche an bemfelben Morgen im Unichlug an ben Bericht bes englischen Landwirtschaftsminifieriums eine Rotis brachte, die "leider" etwas anders fautete. Dort hieß es nämlich, daß die überaus unangenehme Witterung bie Ernte, welche eine Refordernte gu werben berfprach, in eine mittelmäßige verwandelt habe. Die Erntearbeiten hatten fich fcon jest über einen biel gu langen Beitraum erftredt und immer noch ftunbe bas Getreibe auf den Telbern, wahrend das geerntete Getreide in trauriger Berfaffung infolge ber feuchten Bitterung eingebracht worben fei. In ber letten Woche war bas Wetter besonbere fcmerglich für die Landwirte, fo fcrieb die "Morning Boft", benn auf die Feuchtigkeit tam ein Sturm, bem bann am Donnerstag früh ein heftiges Sageswetter mit Schneefall folgte. Die "Morning Boft" mußte feststellen, daß die Birfung biejes Bettere, fomohl auf den Beigen, wie auf Gerfte und hafer überaus ernft gewesen fei. Hebrigens hatte ichon ein Fachblatt bes englischen Gerreidehandels am 12. September aus Rottingham einen Bericht gebracht, welcher auf die unbedingte Notwendigfeit von 2-3 Wochen warmen Wetters himwies. All dies vermag die "Times" nicht babon abguidreden, in biden lleberidriften bem englifden Bublifum "Gine gute Ernte" gu berfündigen. Dan fann hieraus erseben, wie notwendig es ift, die über bie Ernahrungsfragen ftart berangftigten Gemitter ber Engländer wieder aufzufrijden, wenn es auch nur auf fo blumpe Weise geschehen tann wie hier in der "Times" Ruffifcher Landranb.

Der ruffifche General Rennentampf, ber feine fo raid geichwundenen militärifden Lorbeeren jest auf bem weniger gefährlichen Gebiete ber Landwirtichaft ju fuchen

iceint, hat in ber Krim in ber Rabe bon Simt-Teffatinen Alderland aus den bon ben bortigen beutider hertunft beidlagnahmten Ländereien worben". Der Kaufvertrag wurde auf höhere hin innerhalb 48 Stunden abgeschlossen und bon berung bestätigt. Der "Kaufpreis" betrug einichteile Gebäulichkeiten, toten und lebenden Inventure lau 3tg." 265 Rubel für die Teffatine, bei einem bort wärtig geltenden Preise ausschliehlich Gebäufichte Indentar — von 800—900 Rubeln. Eine recht benne bas "beutsche Joch" abzuschütteln!

Phrafen Des auftralifden Premierminifters

Amfterdam, 3. Oft. (28.B.) Reuter meber Melbourne: Der auftralifde Premierminifter Dughes Berte, anknupfend an die Erklärungen Llohd Georges et amerifanischen Journalisten gegenüber, bag ein borgeit ger Frieden ein Gaufelspiel und ein Sofie fein würde, man fonne ebenfogut bon einem Berei iden Gut und Boje fprechen, als fagen, daß die gibillie Rationen, beren Richtschnur Recht, Dulbsamfeit und heit feien, mit bem undulbfamen Defpotismus Frice den follten, beffen Motto die Gewalt fet. nur möglich in einer Weit, aus ber ber Feind bes m. friedens vertrieben wurde. Sonft murbe fich nur neuer, noch furchtbarerer Rampf vorbereiten. - Beiter det Reuter aus Shoneh, der Gouverneur bon Reus habe erflart, bag bie Alliierten Blut und Golb .geopfert haben wurden, wenn ber Sieg nicht entgulig entscheidend fein werbe.

Uermischtes.

. Der Menfc, ber Rabitan Ronig bei Gine heitere Szene fpielte fich auf bem Bahnhof Ro ab, als Rapitan Konig und Generalbireftor Lobman bem Großen Sauptquartier gurudfehrten. Gie murb fannt und von einer jubelnben Menichenmenge Mur mit Dube fonnte fich Rapitan Ronig einen B Bahnhofsausschant bahnen, um ein Glas Bier ju fen. Der Bahnhofsvorsteher suchte die Menge unde, icheuchen, indem er rief: "Treten Sie boch guruf, bei enoch feinen Menschen Bier trinten feben?" Ic. tonte aus ber Menge bie Antwort: "Ginen Meniden

aber ben Rapitan Ronig nicht!"

* Gin Bfund Gleifch für Burgermeile Das Bleifc und ber Bilrgermeifter find nicht erfu fonbern die Geschichte hat fich fo in einer mittelbe Stadt im Beichen ber & lifchfarte gugetragen. Gin gerladen voller Röchinnen mit hungrig aufgeflatpten ben. Der Metger, unterftütt bon feiner Gattin, bemofratisch feines Amtes. Gine nach ber andern, und querft fommt -. Salt, ift bie in ber zweiten Reihe Die Bargermeifterefocin? "Gie wünfden, Graulein?" Roch nichts - da fommen noch die drei vor mir." breie werben abgefertigt. Gin Bfund - ein Bfu ein Bfund. — "So, Jungfer Köchin, und was befor Bürgermeisters?" "Ein Pfund." Augenzwinkern vom ger nach der Meggerin. Die Meggerin nicht berin, Bitte, borthin in die Ede, Fraulein, für Burgern liegt es schon bereit. Den Korb auf, bit—" "Wer sind ja zwei —" "Bicht, nicht so laut, es ist ichme richtig." "Rein, das sind zwei Pfund!" "Bicht, sud mal ungeschickt — so nehmen Sie doch — is ist ja Bürgermeifters." "Wir haben nur auf ein Bfund M bitte!" 3m Laben wird man aufmertfam. Die baffe den fich nach ber Ede. Die Ohren beginnen gu be Ra, ber Bargermeister wird eine Freude an fo begriffsstutigen Röchin haben", tufchelt es ärgerlich beifch. "Der Bürgermeister hat mir ausbrudlich : Ein Pfund, wie alle andern, und nicht mehr!" bravo!" ringsum, "unfer Bürgermeifter, das ift einer!" tend wirft der Megger bas Bfund Bleifch in ben ber Burgermeifterstochin. In Diefer Ctabt find im des Krieges viele burgermeifterliche Berordnungen schlagen worden. Keine hat so gut gewirft, wie bie geschriebene, die die Röchin beim Wetger mindlich zeichnete.

&. d. Tegtteil berantiv.: Schriftletter A. Gattler, Dille

Im Kristiania-Fjord. Detektibroman von Mag Grib.

(28. Fortfehung.) 11. Rapitel.

Um die Mittagszeit des folgenden Tages schlenderte ein junger Arbeiter Die Sortingestrage hinauf. Er trug einen Bertzeugfaften in ber hand und war fcmutig und fcmierig, wie eben Arbeiter auszusehen pflegen, wenn fie bon ber Urbeit fommen. Und Diefer fier fchien fein Werf für heute beendet ju haben - jedenfalls lieft er fich Beit. Er bfiff mandmal mit bochft gleichgültigem Geficht bor fich bin ober blieb fiehen, um in ein Schausenfter ju guden, worauf er bann feinen Weg in berfelben langfamen Bangart fortfette.

Gin aufmerkfamer Beobachter hatte jedoch bemerken fonnen, daß er unauffällig einer jungen Dame und einem alteren herrn folgte, die langfam zwanzig bis dreißig Schritte bor ihm ber gingen. Blieb bas Baar fieben, fo tat auch ber Arbeiter bas gleiche; festen fie ihren Weg fort, fo ichlenderte auch er wieber weiter. Bei ber Begfreugung am Boulevarb berlor sich bas Baar in bem Menschengebrunge, bas auf Die Strafenbahn wartete. Der Arbeiter wandte fich fofort nach ber Richtung bin und fichlich fich gang nabe an bie Beiben heran. Das fab gang unauffällig aus und brauchte niemanden gu wundern, es abnte auch wohl fein Menfch, bag er angestrengt bas Gespräch bes Baares belauschte.

Die Strafenbahn fuhr ab und die Menge gerftreute fich. Mijo aun feche Uhr bei mir," hörte ber Arbeiter bie Dame

auf Englisch Tagen.

Bir werben bort fein. — Lebe wohl!" antwortete ihr Begleiter, worauf fie fich trennten. Die Dame ging hinauf nach ber Rarl Johannstraße gu, während ber herr die Rojenfrangftrage einschlug. Der Arbeiter bfiff eine fuftige Melodie und Spagierte bie Stortingeftrafe weiter, erft langfam, bann aber schneller und schneller, und wer ihn bald hernach burch die Alferstraße rennen sah, hatte ihn für einen außerordentlich tätigen Sandwerfer halten muffen.

Erwas fpater frieg berfelbe Mann die Treppe bes hotels Bummel hinauf, Mobite an ber Tur bon Bimmer Rr. bier an und trat rafd ein. Im Bimmer fag ein alterer herr mit einem langen Badenbart, blauer Brille und in einen Gesellsichaftsanzug gekleibet. Der Arbeiter nichte ihm zu, wies auf die geichloffene Tur, die in bas Rebengimmer führte,

bin und blidte fragent ben anbern an. "Im jehigen Augenblid ift niemand ba. Run, was

ift bas Ergebnis Ihrer Rachforschungen?"

"Um feche Uhr nachmiettag treffen fie gufammen."

"Tas ftimmt mit meinen Schluffen fiberein," fagte ber

herr, beffen Stimme Baul berriet. Sie haben fich bortrefflich verfleibet, Dr. Gran; mir

fehr gelibtes Muge wurde Sie erfennen. Sagen Sie mir, wen haben Gie gefeben?" "Mig Kliney und Benton — er fah völlig anders aus

wie frither 3d habe Hamond getroffen; auch er hat fein Moglidftes getan, um fich unfenntlich gu machen. Die Berfuche ber anderen auf Diefem Gebiete werben wir fpater gu feben befommen!"

Mis Dig Ritneh in ihr hotel gurudfehrte, traf fie in ber Borhalle einen Arbeiter und auf ber Treppe einen blaube-

brifften herrn, ber achtlos an ihr voriiberging.

Zemand, ber gegen feche Uhr nachmittags in bas Zimmer Rummer bier im Sotel Bummel hatte bliden tonnen, wurde ficher geftust haben. Richt über bas Zimmer, benn bas war alltäglich genug ausgestattet, sondern fiber die Berfammlung, die hier abglehalten wurde. Sieben Manner hatten fich fier gufammengefunden, bon benen zwei wie Leute aus ber Arbeiterflaffe, die übrigen wie herren geffeibet

Der Befer hatte indeffen in ben beiben erfigenanteit wahrscheinlich bie zwei Segler von "Reg" wieder erfannt, die andern waren Baul und vier Bolizeibeamte in Bibil, und bie gange Sgene war gang einfach nur bie Ginlettung ju dem großen Augenblid, in dem Gran und Brint jum legten Dal Samond, Benton und Co. begrugen follten.

Beber ber Anwesenben hatte borfichtigerweise ichon borber bie nötigen Anweisungen erhalten und es herrichte lautlose Stille im Bimmer, nur bas ichnelle Umbreben ber Ropfe nach bem Korribor ju, so oft sich braugen Schritte bernehmen ließen, berriet, daß alle in gespannter Erwartung dasagen. Selbst ber Deteftib konnte seine Ungeduld nicht gang berbergen, fonft aber ichien er in feinem Element Bu fein - Die lebhaften, flugen Augen Teuchteten bor Bufriebenheit.

"Run fonnten fie fich meinetwegen bald einfinden,"

flüsterte er. Da fam jemand die Treppe herauf und fieben Ropfe brehten fich wieder wie auf Berabredung um. Der Boligeiinspettor erhob die hand gum Beichen bollständigen Schweigens, als die Dur im Rebengimmer Rummer fünf aufgeichloffen wurde und eine Berfon bort eintrat. Rad bem

Gange gu urteilen, mußte es eine Dame fein. Der Detektib fchlich leife gu ber Band bin, in bie er borber mit Brint's Siffe ein fleines Gudloch gebobrt hatte; die anderen tonnten felbstberständlich nichts feben, aber

Bauls bedeutungsvolles Riden und ichlaues Ladeln ihnen deutlich, wer eben eingetroffen war.

Im Berlaufe von furzer Beit langten in geringen ichenraumen noch mehrere Berfonen auf Rummer worauf die laufchenden Boltzeibeamten hörten, wie be geichloffen wurde.

Der Deteffib wich nicht bon feinem Gudloch; bei neuen Berfon, die er ine Bimmer treten fab, ftra Mugen, und als bie Tur hinter bem legten ins fiel, fonnte er feine innere Breube und Bufriebenb noch verbergen. Dennoch flufterte er mit eifiger Ru-Boligeiinspeltor ben Befehl ju, fich bereit zu halten

Baul beobachtete bie Gefellichaft im Rebengin eine Beile, mahrend die andern nur ein Gemurnet einem gedampften Gefprach horten. "Best!" fom ber Deteftib.

Der größte und ftarffte bon ben Boligeibeamten ben Riden gegen die Tur, diefe fprang frachend Boligei fturgte in bas Bimmer binein und umd Ru die dort anwesende Gesellschaft. Diese war völlig erschroden und berwirrt über diese ebenso same wie plögliche Einmischung in ihre Privats funft, aber ehe noch jemand Beit fant, an Biber benten, ftanben bereits alle mit hanbichellen ba: Ritneh hatte fich rafcher gefaßt, fie gog einen hervor, aber ein Boligeibeamter hatte fich bereits fte geschlichen und entriß ihr im Augenblid bie b

"Bie gum Rudud tonnen Gie es fich erlauben, Privatzimmer einzubrechen!" bruffte Benton, wobe wütend die Hande schuttelte, daß die Handscheffen

3d verhafte Gie im Ramen bes Gefetel Bolizeiinspeftor in verständlichem, wenn auch nicht gutem Englisch, Diefer Bescheid mar beutlich 3 feine Wirfung auf bie Banbe nicht ju berfehlen Plugen richteten fich jest auf Samond als ben ber Bande und ichienen ängfilich barauf zu warten, fagen würde.

"Gie berhaften uns?" rief hamond folleftin muß auf einem Migberftanbnis beruhen. nicht bewußt, etwas begangen zu haben, bas 31e berartig unerhörten Borgeben berechtigt!" fich fichtlich, ben Schwerbeleibigten ju fpielen aber nur halb gelang, benn But und Furd

fich gleichzeitig hinter feinen Worten. Sie haben ein merfwürdig furges Ged gegnete Gran, indem er und Brint die falfchen warfen, "Sollte ihm nicht unfere Anwesenheit belfen tonnen?" helfen tonnen?"

etalag. enung t rung bo arlegsmin n dem B greafgesets dang ge

ellung

357), bo

debembe ung geg B. BL. E mod dam h Hud Befannin bom Ha Butraft Bon ber

find Decl files folvier form die Bon bet

merel , (5)

ter Befa

e aus Bir letfrügen,

m, über ne und @ on biejer bermit b Cewahrjar befinden. A6logno aus Zi dteilung Militari

Bi dagna erunger unb re weit fie en gleid ber Beje en gula

mignete men 3 Turchij Turchij Turchij Cingicha Gingicha Meshen Me

n und